Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1900

6.2.1900 (No. 28)

Ericheint taglid mit Ausnahme bezogen vierteljährlich 3 Dt. 25 Pfg., mit Beftellgelb 3 Dtf. 65 Pfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Sonn- und Feiertags und tostet in Karlsruhe in's Haus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Bfg. (monatlich 55 Bfg., wenn in der Expedition oder in den Ageneturen abgeholt), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt.

Boft - Beitungs - Lifte 807.

illustrirte achtfeitige Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen".

Telephon - Anfchluß - Mr. 535.

Angeigen: Die fechafpaltige Bette geile ober beren Raum 12 Bfg-Bieberholung entfprechenber Rabatt. Inferate nehmen außer ber Erpebition alle Annoncen = Bureaug an.

Medattion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarigrube.

M 28.

Dienstag, den 6. Februar

1900.

O Die Nothwendigkeit driftlicher Gewerkvereine.

Arbeiterorganisation seitens so manchen Arbeitgebers unselbstständig zu erhalten, zeigen sich auch balb die tragen, sondern auf dem Lande dieselbe Ausgabe ersillen, wie in den Industrießen die Greinbern auf dem Lande dieselbe Ausgabe ersillen, wie in den Industrießen die Greinbern den Industrießen die Greinbern auf dem Lande dieselbe Ausgabe ersillen, wie in den Industrießen die Bereine industrießen die Arbeiter, Arbeiterinnen, Lehrlinge z. Ihre Ausgabe nunk id nich häven". Man kann die unter den heutigen Berhältniffen häufig unvermeiblichen wirthschaftlichen Rämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitern nicht einfach aus der Welt schaffen, aber gegen eine zweckmäßige Form zu leichterer Berfiändigung, gegen eine Art Brozeß, nämlich eine Bergleichsverhandlung mit ber Urbeiterorganisation sträubt man sich vielfach mit Sand und Fuß; "nen Prozes will ich nich häven!" Freilich gibt es auch Manche, die nicht nur von Arbeiterorganifationen nichts hören wollen, sondern überhaupt glauben daß fie in absehbarer Zeit wirthschaftliche Kämpfe mit ihrer Arbeiterschaft gar nicht zu befürchten hätten.

Dicfe Bogel-Strauß-Bolitit findet noch immer manche Bertreter. Wird von irgendwoher, felbst von der berufenften Seite und auch von ortsanfässigen Bersonen, welche bie Berhältniffe ber Arbeiterschaft genau verfolgen und fennen, die Griindung eines Arbeitervereines oder der Anschluß an die driftlichen Gewerkvereine angeregt, fo werden bald Stimmen laut unter ben Arbeit= gebern und Anderen, die meinen, bei ihnen seien die Urbeiter noch ruhig und zufrieden, es beftehe gar tein Bedürfniß gu bergleichen Bereinigungen; baburch würde nur Ungufriedenheit und Zwietracht erregt und die bestehende Harmonie zerftort. Die Socialbemofratie habe bei ihnen noch feinen Boben gefunden. Abgesehen bavon, daß fich durch folche Redensarten eine vollständige Unkenntniß gegeniber ben Aufgaben und Zielen der Arbeiterorganisation offenbart, zeigen diefelben auch oft, wie wenig man die Berhältniffe und die Stimmung ber eigenen Arbeiter fennt. Auch glimmt ichon an den meiften Orten längft ein focialdemokratischer Funke unter ber Afche, ber bei gegebener Gelegenheit plöglich auflobert und einen gefährlichen Brand entzündet. Die Kligheit forbert es boch, daß man bei Zeiten wachsam ist und die richtigen Vortehrungen trifft. Es ist leichter, eine gefährliche Krankheit durch Borbengungsmittel fernzuhalten, als biefelbe, wenn sie einmal angebrochen ift, wieder vollständig zu und nicht minder die driftliche Organisation find die bemofratische Gefahren.

Nicht gering, wenn auch, gottlob, in der Abnahme begriffen, ift auch noch die Zahl derjenigen, welche grund= thlich dagegen sind, daß ber Arbeiter mitrebet und selbstftändig mithandelt und seine Jutereffen selbst verwenn fie allein für ihre Leute benten, forgen und handeln Arbeitgebern und =nehmern, von einer befriedigenden biefem Worte wird nebenbei bemerkt viel Unfug ge- legterer daher jum großen Theile von der ganzen darüber bis 500 Gramm 20 Pfg. und darüber trieben. Wirklich patriarchalische Berhältniffe find bochft Sinnegrichtung ab, wie fie bei ben jungen Leuten 1 Rilogramm 30 Bfg. felten. Wenn ein Arbeitgeber für seine Leute wie ein auf bem Lande von frühefter Jugend auf geweckt und

Bortheil bedacht ift, bann verdient ein foldes Berhalten ift baber ein unabweisbares Bedürfniß, Bereinigungen, patriarchalisch genannt zu werben. Gerade dort, wo ichroffe Abweisung jeder gewertschaftlichen bas Bestreben herrscht, die Arbeiter möglichst ruhig und siehenden nur ben Charafter kirchlicher Kongregationen

Widerstand. Wenn die Arbeiter es nicht wagen biirfen, ihre eigene Meinung und berechtigten Wünsche zu äußern, selbst nicht als berufene Bertreter in der Krantentaffe ober im Arbeiter= ausschuß, der vielleicht nur als Deforationsstück in der Fabrit eingeführt ift, wenn fie schon beghalb in Ungnabe fallen und als Unzufriedene gelten, weil sie auf Abstellung von Mißständen und Ungesetlichkeiten in ruhiger und sachlicher Weise gebrungen haben, dann ist es nicht gu verwundern, daß die sonst ruhigen und friedlichen Arbeiter fich nicht weiter um die fociale Gesetgebung fimmern, bafür aber im Stillen murren und immer unzufriedener werben. Tritt bann einmal ein von falschen Ibeen angesteckter Arbeiter unter ihnen auf, ber einige Kenntniß und noch mehr Dreistigkeit besitht, bann bringt er die Leute balb in Aufregung. Man glaubt feinen verhetenden Reden auf's Wort, weil man das Faliche nicht vom Wahren zu unterscheiben weiß; man ftaunt liber seine Renntniffe, bringt ibm Bertrauen entgegen und ift ilberzeugt, daß er ber richtige Mann jei, die Mifftanbe zu heben. Schließlich wählen ihn ogar sonst besonnene Arbeiter zu ihrem Bertreter ober laffen ihn ruhig gewählt werben. Damit ift bann auch oft das friedliche Berhältniß gründlich und für immer erffort. Satte man die guten Arbeiter nach Recht und Billigkeit mitreben und mitrathen laffen, 3. B. im Arbeiter= misschuß, für Schulung und Aufflärung berselben durch sociale Unterrichtskurse frühzeitig gesorgt, dann würden solche Borkommnisse, wie sie die Erfahrung nicht selten zeigt, am ficherften verhindert.

Bereine für ländliche Arbeiter und Bereine fieht, ju fördern. Dienstboten.

Der Mangel an ländlichen Arbeitern und Dienfiboten gehört, wie kurzlich wieder beim Landwirthschaftsetat betont wurde, im Often wie im Westen Deutschlands für die Landwirthschaft zu ben briidenbsten lebelftänden. Gerade die sociale Auftlärung und Schulung Es ift auch nicht anzunehmen, daß ber übermäßige Abzug ländlicher Arbeitsträfte nach ben Städten und Induffries homoopathischen Seilmittel auch gegen focial- begirken fich in nachster Beit verringern werbe, wenn nicht wirksame Mittel bagegen aufgeboten werben. Daß als folche außere Zwangsmagregeln bienen könnten, würde — von der Frage ber Gerechtigkeit ganz abgefeben - im Ernfte nicht gu hoffen fein. Sier kann in burchgreifender Weife nur geistige Beeinfluffung belfen; Solche Arbeitgeber meinen, es fei am besten, auger von einem guten Berhaltniffe zwischen landlichen ger hängt die Landtreue ußeren Lage ber Arbeitnehi

feine Meinung gelten läßt, nicht allein auf feinen eigenen abgeschloffen fein. Die Gründung von Bereinigungen ungen über die Flottenvorlage beginnen, um bei biefer bie nicht wie bie meiften ber bisher hier und ba bewie in den Industriebezirken die Bereine industrieller um gleichzeitig bas Bewußtfein von ben Borgiigen ber ländlichen Arbeit, des ländlichen Arbeitsverhältniffes, des Aufenthalts auf bem Lande bei ben Mitgliebern gu ftärken und einen günftigen Einfluß auf bas Berhältniß der Arbeiter zu den Arbeitgebern auszuitben. Auch kann durch derartige Bereine einer Reihe von Mißständen 3. B. der Ausnutzung der Sonntagsruhe in Tanzveranilgungen, Wirthshausbesuch 2c., beffer gestenert werben, als dies durch nur firchliche Beranstaltungen möglich ift. Für die Gründung von ländlichen Arbeiter= und Dienstvotenvereinen trat bekanntlich auch die lettiährige Katholikenversammlung in Reisse ein, welche sich zum ersten Male mit dieser Frage beschäftigte. Die von mancher Seite geäußerten Bebenken, daß die ländlichen Arbeiterund Diensibotenvereine ben Socialbemotraten gu weiterem Bordringen auf bem Lande Sandhaben bieten könnten, wurde von der Katholikenversammlung nicht als hinreichend stichhaltig gegen die Gründung folcher Bereine anerkannt. Solche Bereine find, wie die begligliche Resolution mit Recht erklärte, geeignet, die Gefahren ber Socialbemokratie von dem empfänglichsten Theile ber ländlichen Bevölkerung fernzuhalten. Im eigensten Interesse der ländlichen Besitzer richtete die Generalver= fammlung an diese und alle bernfenen Kräfte die Mahning, welche nicht nachbriicklich genng wiederholt werben fann, berartigen Bestrebungen nicht mit Migtrauen entgegenzutreten, fondern felbft bie hand hierzu gu bieten, um baburch bie Sefthaftigfeit und Berebelung bes landlichen Arbeiterstandes, foweit es in ber Macht folder

Deutschland.

Berlin, 3. Februar. Nachbem ber Reichstag bei ber zweiten Berathung der Postgesetznovelle vom 20. Dezember 1899 in einer Resolution fich für die Beforderung von "Geschäfispapieren" (ganz ober theilweise mit ber bes Legationsraths Dr. Senb. Sand geschriebene ober gezeichnete Schriftstilice und Morgen Früh beabsichtigt Urfunden, die nicht bie Gigenschaft einer eigentlichen und perfönlichen Korrespondenz haben) gegen die für Druck-sachen festgesetze Tare ausgesprochen hat, ist dem Bundes-rath eine Borlage, betreffend die Einführung eines Tarifs für Geschäftspapiere, zugegangen, der bereits vom 1. April dieses Jahres ab in Geltung treten soll. Die Gedischen für die Beförderung von Geschäftspapieren im Inland rfehr follen han

- Die Mitglieber bes Reichstaascentrume Water besorgt und für ihr geistiges und leibliches Wohl insbesondere dauernd gepflegt werden nuß. Schule innd Fortsommen bedacht ist, wenn er wie ein Bater mit heinen seinen sehr einen siber die genereichen Einfluß iben. Damit dieser aber ein Berlin zur Fraktion, Fraktion von der Berlin zur Fraktion von der Berlin zur Fraktion von der Berlingen und Keinen gegensreichen Ginfluß iben. Damit dieser die geistige Fürsorge für die lände Wenn am Montag, das eine Plenarsiumg ist, so sollen Wenn der Keine Plenarsiumg ist, so sollen

mit der Zeit nicht beengt zu fein. Diese Berathungen follen Dienstag und Mittwoch Abend fortgesett werben

- Die oberichtesische Industrie hat namhafte Beträge für die Errichtung einer technischen Soch. dule in Brestau gezeichnet. Die Summen, Die bom oberschlefischen Berg= und Hittenmännischen Berein auf fein die religiöse und sittliche Bildung, Beredelung der gebracht sind, belaufen sich auf eina 500,000 M., die geselligen Erholung und wirthschaftliche Wohlfahrtspflege, von den oberschlesischen Eisenindustriellen auf 200,000 M oon den oberschlestischen Eisenindustriellen auf 200,000 M Unter Bezugnahme bierauf ift an bie preukische Regierung das Ersuchen gerichtet worden, zur Berwendung dieset Beiträge die balbige Errichtung ber Hochschule in dit Wege zu leiten.

Machen, 3. Febr. Die Bahl ber Musftandigen im Kohlenrevier hat sich nicht verändert.

Ausland.

Brag, 3. Febr. Die Lage im gesammten Ausstands ebiet ift unverändert, die Rube wurde nirgends gestört Mit dem Kommando der in das Brüger und Durer Nevier abgeordneten Truppen ift Generalmajor Chizzolo detraut. Im Tepliher Bezirk wurden 853 Arbeiter ent-

Betereburg, 3. Febr. Die "Nowosti" crklaren nach orgfältig eingezogenen Erfundigungen, Die Rach richten aus China feien größtentheils erfunden. Der Raifer lebe, er habe auf seine "Macht" nicht verzichtet; das einzige Wahre sei die Wahl eines Thronfolgers. Die übrigen Nachrichten seien unwahr und nur erfunden, um 008 Vertrauen in die mandschurische Dynastie zu ers

Baden.

Rarisruhe, 3. Febrnar. Seine Ronigliche Sobeit ber Broßherzog nahm hente Bormittag von 10 Uhr an den Bortrag des Präfidenten Dr. Nicolai entgegen und ertheilte um 12 Uhr bem Freiherrn Goler von Ravensburg aus Geidelberg Brivataudienz. Hierauf melbeten fich mehrere

Ihre Königliche Soheit die Großherzogin begab sich gegen 1 Uhr nach Straßburg zum Besuch Ihrer Großherzoglichen Hobeit der Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg und gedeutt Abends 8 Uhr wieder hier einzutreffen.

Seine Konigliche Sobeit ber Großbergog borte im Laufe bes Rachmittags bie Bortrage bes Majors von Bannewig, bes Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und

Morgen Früh beabsichtigt Seine Rönigliche Sobeit bei Grofherzog nach Reht gu reifen, um bafelbft bem bojabrigen Jubilaum bes Babifchen Bionier-Bataillons Rr. 14 anuwohnen. Die Rudfebr nach Rarlsrube wird am Abend

erfolgen.
Geine Großberzogliche Hoheit Brinz Max ift am Mitt-woch, den 31. Januar, nach München und von da nach furzem Aufenthalt nach Wien gereift, wo Höchstderfelbe einige Beit gu verweilen gebenft. hierauf wird ber Pring feine Reise nach dem Guben fortseten. Ihre Roniglichen Sobeiten ber Erbgroßherzog und bie

Erbgroßherzogin werben nächften Montag, ben 5., Rachmittags bier eintreffen. Geftern Abend befuchten bie Großherzoglichen herrichaften noch ben Professor Mitter an ber Afademie ber bildenden

Rünfte in feinem Atelier.

Rarlerube, 3. Februar. G. R. S. ber Großbergog haben fich gnabigft bewogen gefunden, bem Roniglich Breugifchen Auficht und Urtheil auch berlidfichtigt und nicht blod lichen Arbeiter und Dienstboten mit der Schule nicht Montag Abend doch schon in der Fraktion die Berath- Oberstabsarzt 2. Rlasse Dr. Panewit, & la snite bes

o Wiftenregionen.

Ethnographifche Studie von E. von Bodman. Wachbrud perhaten.

Gin großer Staatsmann, ber fein Freund einer fiberschwänglichen Kolonialpolitik war, hat einmal gesagt, es fonnte Deutschland fein größeres Unglud wiberfahren, als wenn ihm gang Afrika jum Geschenk gemacht wurde. Thatsache ift es nun allerbings, daß mit Ausnahme einiger sibwestafrikanischen Theile die Rolonien Deutschland noch nicht allzuviel eingebracht haben. Die wirthschaftliche Entwicklung vollzieht sich eben sehr langfam wände bedürfen, um aus bem großen finanziellen Negativ und gingen bann auf neue Abenteuer aus. ein Bositiv zu machen.

Indessen da bin ich beinahe ber Politik in die Parade gefahren. Und boch wollte ich nicht politisch werben. Mein Zweck ist mur, bem Leser ein Kulturbild vorzuführen, geschöpft aus einer ber trofilofesten Gegenden bie bie Welt fennt, aus ber großen Wifte, die in ihrem Flächenraum einen gang bedeutenden Theil des afrika nifchen Landes einnimmt, die Wifte Sabara. 3mar das Interesse der Menschheit konzentrirt sich gegenwärtig auf andere Gegenden bes fcmargen Erdiheils, und nur in gedämpftem Ton bringt ber ungeheure Kriegslärm bom Guben bahin, wohin wir den Lefer fiihren wollen. Dennoch sei es gestattet, das Geräusch des Kampfes in einem Zelte, das mit einem Gewehr aus Kameelseinen Augenblick zu fliehen, und den Blick auf eine haaren bedeckt ist, oder einem Hause, das aus Erde und Gegend zu lenten, die bei aller Debe boch eines gewiffen, ich möchte fast sagen tragischen Interesses nicht entbehrt.

Die Bewohner ber Dafen in ber Wiftenzone Mord= afritas find aus zwei Bölferftammen gemifcht, einem ureinheimischen fabhlischen, und einem eingedrungenen arabifden. Die Rabylen find unverfennbare Rade kommen der Numider und haben, mit einziger Ausnahme der ihnen aufgezwungenen Religion des Islam, das Gepräge ihrer Ahnen vollständig bewahrt. Die Ausiedlung der Araber geschah in der Zeit, wo der Khalifenfeldherr Obta gu wieberholten Malen Nordafrita bis an ben atlantischen Ocean siegreich durchzog und im Guben gehrt er nichts weiter, sein Erdenglick ift vollkommen. bon Tunis ben Grund gu Rairnan legte, ber nach= Lebensweise einen weiteren burchgreifenben Unterandere aus hirten. Jene haben bleibende Wohnsitze

iberhaupt die Sabarastämme aus ihrer Erstarrung aufgerüttelt hatten, pliinderten die Romaben die Ernten ber für die Tenne bereit liegenden Garben weg. War der Handstreich ausgeführt, fo zogen fie, wegen Rache unbe-

Unter sich selbst sind die Romaden vielkach getheilt Elementen des Rechnens geben ihnen sonst, wie ihren Schülern im weiten Umfange ber Sahara, alle Rennt=

Das gewöhnliche Bermögen eines Nomaben befieht Riefelsteinen erbaut wird, ferner in einer Frau, einer tragbaren Getreibemlihle, zwei ober brei Kameelen und endlich in seiner Heerbe. Er ift reich, wenn er ein Pferd besitst, und sehr reich, wenn er zur Bertheidigung all' biefer Habe eine lange, schöne Flinte und ein wohl gefiilltes Bulverhorn fein nennen barf. Geine Brachtliebe zeigt fich am Geschirre feines Reitthieres, an feinen Baffen, felten aber an feiner eigenen Rleibung. gliidlich macht ihn ber Befit einer Flote aus Schilfrohn und einer Trommel. Rann ber Inhaber eines Beltes ober eines Saufes über biefe Berathe verfigen, fo be-

Die Fran des Arabers icheint nicht zu einer Berfon, maligen großen handelsstadt und glänzenden Residenz. zu einem benkenden und filhlenden Wesen, sondern zu Abgesehen von dieser Stammesverschiedenheit hat die einer Sache, zu einem brauchbaren Gegenstande bestimmt gu fein. Sie erhalt in ihrer Jugend feine Art von ichieb in ber Sabarabevölferung begründet. Die eine Unterricht, fie braucht nicht lefen gu lernen, fie foll nur Dalfte berfelben besteht nämlich aus Aderbauern, Die mit ihren Pflichten gegen ihren Bater und später gegen mit ihren Pflichten gegen ihren Bater und fpäter gegen zwei Bonen, bie gebirgige Bone bes Acerbaues ober ben Gatten und Kinder bekannt sein. So bringt fie ihre Tell mit seinen zahlreichen Klistenstüffen, und die ebene

Daje, in ber Rabe einer Quelle ober eines Wafferkanals. | über ihre Kräfte beschäftigt. Ift fie herangewachsen, fo von bort feiner Familie Baumwollstoffe und etwas Ihr Meichthum besteht in dem Ertrage ihrer Grundstilde wird sie, sofern sie gefällt, ihrem Bater ober ihrer Mutter Jucker und Kaste, seltene und lebhast begehrte Leckers und Gärten und vornehmlich ihrer Dattelpalmen. Sie um Geld ober Heerdentspiere abgefauft, und kommt so bissen beimaubringen Denn unter bisser Rendssfrangen um Geld ober heerdenthiere abgefauft, und fommt fo ind von fanften Sitten und friedfertig bis gur Feigheit unter bie unbedingte herrichaft ihres Mannes, ber fie gegenüber den hirten oder Nomaden, ihren natlirlichen nach Laune verstoßen kann. Ist der Mann reich, so ist auf das Weben des Zeittuchs und ihrer Burmu's; Widersachern. Ehe die Franzosen Ordnung gestiftet und die Reuvermählte dem Loose ausgesetzt, den übrigen Sattlerwaaren, Wassen, Baunwollen= und Seidenstoffe Weibern ihres Mannes beigefellt zu werben. Sat fie gelangen zu ihnen burch bie von Marocco ober Tunis Stlavinnen, welche für fie bas Sauswefen beforgen, fo tommenben Raramanen. Dorfbewohner und nahmen ihnen unter ihren Augen die bringt fie felbst ihr Leben in verdummendem Mistiggange bin. Doch ift biefer Zustand noch erträglich im Bergleich mit ber Lage einer armen Frau, welche einen forgt, mit ihren gabireichen Geerden wieder ab, ichitteten Dann ihres Gleichen beirathet. Giner folden bleibt alle, und es wird noch vielen Fleißes und großer Kostenaufs das gestohlene Korn in ihren unterirdischen Gruben auf auch die milhsame Arbeit auferlegt, während ihr Mann Alles, was ihnen begegnet, ein Ausfluß ihres Glaubens im Belte faulengt. Befigt die Familie mir einen arm- an eine unenifliehbare Nothwendigfeit, ift mufferhaft. Boll feligen Giel als Laftihier, fo ift es nicht bie Frau, die unbegrenzten Bertrauens auf ihre Marabuts und Geher und geschieben; bagegen haben fie Alle, wie auch bie fich besfelben auf der Wanderung bedienen barf; jung Dorfbewohner, benfelben Glauben und basfelbe Gefet ober alt, hibfch ober häßlich, muß fie fich auf bem bas kunftige Leben nach ben finnlichen Berbeitzungen im Koran, welcher ihnen von ihren Thalebs und Radhis glithenden Sande die Füße verbrennen oder an Steinen bes Koran und ebenfo bas Ende aller Dinge. Diesem ausgelegt wird. Das Wiffen biefer Lehrer beschränkt und Dornengeftrüpp verwunden, überdies auf bem Rücken foll nach ihrer Meinung vorangeben bas Auftreten einer fich eben auf ben Koran und einige religiöse Schriften ein Rind in Windeln tragen, mabrend sie oft ein zweites Berson, welche unter bem Namen Muley-Saa, aus ber von Marabins (Propheten); die Bolksfagen vererben an der Bruft hat und ein brittes mit der Sand nachgufich burch milnbliche leberlieferung. Außer ben erften ziehen fucht. Dagegen figt ihr ebelmitibiger Gatte auf bem Riden des jämmerlichen Reitthieres, ohne den Leiden jagen und die Weltmonarchie des Khalifats wieder aufsfeiner Lebensgefährtin die mindeste Aufmerksamkeit oder richten wird. Das hierdurch herbeigeführte goldene Zeits Theilnahme zu widmen. Diefe Erniedrigung icheint ibm alter ift ber Borlaufer bes Weltendes. Diefes wird eingang natürlich, bagu ift fie ja geboren.

Die Dorfbewohner führen ein mehr gurudgezogenes Leben und ftehen an Besit, Berftand, Körperfraft und Befähigung jum Kriege unter ben Romaben. 3hr Leben verfließt in einer unflathigen Sufte, wo Rinder, Weiber, hunde, hithner durcheinander wimmeln; taum bebeden einige Matten, aus Balmblättern geflochten, ben Boben. ein Topf und eine Minte find ihr ganger Hausrath. Bei ihrem natürlichen Stumpffinn wiffen fie bon bem reichen Boben ihrer Dafen feinen Bortheil gu gieben; fie laffen ber freigebigen Mutter Erbe teine verftanbige und emfige Bestellung angebeiben, sondern gonnen ihr höchstens die nöthigfte Beit, um fich und die Ihrigen gu ernähren. Wenn ber Dorfbewohner Ausflige in bie Ferne macht, fo geschieht bies nur, fo oft bie Roth in feine Sitte eingefehrt ift: bann geht er nach bem Tell *) und nach Marocco, um feine Datteln und bie eingesammelten Straugen-Gier und Federn zu vertaufen und

*) Die Bewohner bes Atlaslandes theilen basfelbe in in befestigten Ortschaften, gewöhnlich in ber Mitte einer Jugend in ber Stlaverei bin, nur mit handarbeiten oft Bone ber Beiben und ber Datteln ober die Sabara.

biffen, heimzubringen. Denn unter biefer Bevölferung gibt es feine Industrie; taum verstehen sich die Weiber

Alls eifrige Anhänger bes Islam erfillen fie bie Pflichten bes Gebets, ber religiöfen Bafdjungen, ber Faften, bes Almofengebens und ber Gaftfreunbichaft mit ftrengfter Gewiffenhaftigkeit. Ihre Ergebung erwarten fie unter biefen lebungen ftrengfier Devotion Gegend von Marocco fommen, unverwundbar und mit einem Stern auf ber Stirne bezeichnet, alle Chriften bers geleitet durch die Ericheinung ber Gottesgeißel Djauemadubja. Aus bem Innern bes Suban wird biefer Berberber mit einem Beere unbefannter, ichredlicher Thiere herangiehen. Unter seinen Fußtritten werden bie Quellen versiegen, die Bäume und andere Gewächse verdorren, die Balmwälber verschwinden, die Bölkerstämme vers geben, ber Erbball vernichtet werben. Dieje Erwartungen find bei ben Bewohnern ber Sahara fehr lebhaft und der Glaube daran ist so fest eingewurzelt, daß bei dem Aufstande vom Jahre 1845, welcher ben frangofts ichen Befit von Allgerien febr zweifelhaft machte, ein Betriger, unter bem Ramen Bu-Maza bekannt, fich nur für Mulen = Saa auszugeben brauchte, um zahlreiche Schaaren um seine Fahne zu sammeln und zum Sultan erflärt zu werden.

Bon den leidlichen Buftanden ber Sahara-Bevölkerung entwirft uns ein frangösischer Reisender bas kläglichfte Bild. Unwiffenheit, Untenntniß ber nathrlichen Gefund. heitsregeln, Ungesundheit ber Wohnungen, sagt er, haben feit Jahrhunderten am Untergang zahllofer menschlicher Wesen gearbeitet ober die Entwicklung anderer unges zählter verhindert. Selten findet man einen Mann ober eine Frau ganz gefund. Eine Menge Kinder sterben Sanitatsforps, visher Regimentsargt bes Gifenbahn-Regiments Rr. 2, bas Ritterfreng 1. Rlaffe Sochftihres bom Bahringer Lowen, ber Schauspielerin Agnes von Minotto Sorma die goldene Medaille für Kunft und Wiffenschaft und dem Untercrheber Friedrich Weber in Guntersthal die filberne Berdienstmedaille gu

ben hoffunter und Staatsamvalt Beinrich Freiheren Robber von Diersburg in Offenburgeund ben Grafen Heinrich von Kagened in Munzingen zu Kammerjunkern, ben Referenbar Wilhelm Leift aus Redargemund zum Notar im Amtsgerichtsbegirt Oberfird, ben Referenbar Friedrich Arant aus Wertheim jum Notar im Umtsgerichtsbezirf Balbfirch, ben Referendar Abolf Goog aus Siegelsbach jum Rotar im Amtsgerichtsbezirf Kenzingen und ben Referendar Dr. Jojeph Brandt aus Balbwimmersbach jum Notar im Amtsgerichtsbezirk Engen zu ernennen.

Das Auftigminifterium bat bem Rotar Beift bas Notariat Oppenan, bem Rotar Rrant bas Notariat Elgach, Notar Gooß das Notariat Endingen und bem Notar Dr. Brandt bas Notariat Thengen zugewiesen.

eifenbahnen wurde Expeditionsaffiftent Rarl Banble in Freiburg gur Centralverwaltung verfest.

§ Rarleruhe, 4. Febr. Das Großh. Ministerium ber gefetes betr., über die Buftellung der Formulare gu den hilfspersonen-Berzeichnissen an die Gewerbsunter= nehmer folgende neue Bestimmung getroffen: Die Buber Formulare geschieht mittels einer vom Steuerkommissär aufzustellenden Liste durch den Schatzungsrathsbiener. Dieser hat bei ben einzeln barin auf- Wahlrecht gelöft werben. geführten Gewerbsunternehmern zu ermitteln, ob fie bilfspersonen beschäftigen ober nicht, und bejahenben Falls bem Unternehmer ein Formular auszufolgen; bas Ergebniß seiner Ermittelungen sowie die vollzogenen Zustellungen hat er sodann in der Liste zu vermerken und die Richtigkeit seiner Angaben zu beurkunden.

* Rarisruhe, 4. Febr. (Der Fall Schell.) Die Berliner "Germania" gibt folgende Mittheilung ber Londoner "Catholic Times" wieder: "Der Fall Schell fann nunmehr als erledigt betrachtet werden. Der bl. Bater hat die Inderkongregation angewiesen, Schell die in jenen Werken enthaltenen Irrthitmer im Ginzelnen aufzuführen, und die Rongregation hat dem Befehl bes Bapites entsprechend ihm eine Liste der Irrthitmer zuge die die Verurtheilung zur Folge hatten, Schell seine Biicher korrigiren könne. Das ift ein höchs ungewöhnliches Entgegenkommen feitens ber Kongregation die fich sonft mit ber Berfiindigung des Berbots gu begniigen pflegt. Diefe Handlungsweise wird lebhafte Freude unter ben Katholiten Deutschlands bervorrufen bei benen ber gelehrte Professor in hohem Ansehen steht Nach unfern Informationen handelt es fich um rein wiffenschaftliche Fragen, die theologische und religiöse Dinge als folche nicht unmittelbar berühren. Schel wird die gewiinschten Korrefturen vornehmen und bie Rirche wird sich wieder ber Mitarbeiterschaft seiner gechatten Feber erfreuen. Der ganze Vorfall gereich sowohl Schell als dem Index zur Ehre und wird den Feinden der Rirche wiederum zeigen, daß fie, wenn auch streng in der Zurückweisung von Irrthimern, doch gerecht und milbe handelt gegen bie, die fie eingestehen."

Bom Obenwald, 4. Febr. Die Intereffenten Der Erbauung einer Bahn auf ben Obenwalb icheinen urch die neutiche Berührung der Frage in der Zweiten kammer wieder in eifrige Thätigkeit gekommen zu sein. Das Mosbacher Komite hatte dieser Tage eine Sikung und wird am nächsten Somtag eine Versammlung in Trienz abhalten. Dagegen hat geftern in Mubau eine von 200 Berfonen besuchte Intereffentenversammlung aus ber bortigen Umgegend ftattgefunden, die fich wiederholt gegen das Mosbacher Projekt aussprach und beschloß an das Eberbacher Komite die Bitte zu richten, dasfelbe wolle auf's Neue mit Petitionen vorgehen, um erreichen.

Gifenlohr äußerte fich in ber Zweiten Rammer babin, er wolle sofort an die Aenderung der Wahltreiseintheilung gehen, sobalb die Frage ber Wahlart (direkte Wahl mit ober ohne Kautelen) erledigt fet. Ich meine, biese zwei Fragen könnte man mit einem Schlage lösen: Man flihre die Wahlkreiseintheilung konfequent im ganzen Lande burch nach ben vernünftigen Grundfäßen, welche nach dem Borschlage Wacker's die Zweite Kammer gebilligt hat, und zwar nicht nur in ben Wahlfreisen mit einem Abgeordneten, sondern auch in den fogen. großen Städten Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und Pforzseim). Um deutlicher zu sein: man theile auch diese großen Städte nach den genannten Grundsäten in mehrere Wahltreise ein (selbswerftändlich) unter Ausichluß von Kasernen, Spitälern, Gefängnissen, Penfio= naten jeder Art bei der Berechnung der für einen Wahl freis nöthigen Seclenzahl) und gebe jedem biefer Wahlfreise bas Recht, für sich einen besonderen Abgeordneten gu wählen. Das wäre bann "gleiches Recht für Alle" Mit Entschließung Großh. Generalbirektion ber Staats- tein Privilegium für bie großen Stabte und ein aus bem allgemeinen direktien Wahlrecht unmittelbar hervorgehendes Mittel, allen Bevölkerungsklaffen die Wahl eines zur Bertretung ihrer Intereffen geeigneten Abgeordneten zu Finangen hat, ben Bollzug bes Gewerbeftener= ermöglichen, fozusagen eine im Wahlrecht felbst liegenbe Rantel". Wie bieje "Rantel" wirten würde, brauche ich wohl nicht anzubeuten; sie liegt in der bekannten Bertheilung ber verschiebenen Bevölkerungsklaffen in ben einzelnen Stadtvierteln. Auf biefe Urt konnte bie Frage einzelnen Stadtverteln. Auf diese Art könnte die Frage & Verson. Herrn Bode, der mit 15 pci. der Masse beschieden Genklang mit dem direkten biesem Erbschaftsprozeß in's Interesse gezogen wurde, sie

Berjonalnachrichten. Schulwefen.

Berfegungen und Ernennungen: Un Bolfsichulen:

Karl Bifer, Silfslehrer in Steiglingen, als Unterlehrer nach Beiher. Marie Deufel, Unterlehrerin in Radolfzell, wird hauptlehrerin bajelbft. Otto Edert, Unterlehrer, Tannenfirch nach Reichenbach. August Ertmann Interlehrer in Walbangelloch, wird Hauptlehrer in Unter ichwarzach, A. Eberbach. Baul Gerfiner, Schultanbibat als hilfslehrer an bie Praparandenschule in Gengenbach Jatob Sud, Unterlehrer, von Reichenbach nach Tannenfirch Caroline Lint, Unterlehrerin, von Lauf nach Sabenburg fofef Lörd, Schulfand., als Silfstehrer nach Ludwigshafen arie Mayer, Schulverw. in Radolfzell, wird Unterl. ba elbft. herm. Reuert, hilfsl., von Beisweit nach Mondweiler. Franz Schönbein, Gilfslehrer in Winzenhofen, wird Schulverwalter baselbft. Otto Bieffe, Unterlehrer, von Weiher nach Burgweiler. Wilhelm Binter, Schulfandibat, als hilfslehrer nach Durrheim.

Aleine babische Chronik.

X Eberbach, 4. Febr. Zwei in bem hiefigen Orts. arreft untergebrachte Sandwerfsburichen ichlugen bas gange Inventar besselben turg und flein. Gie wurden hierauf in Das Amtsgefängniß überbracht, wo fie ihrer weiteren Be-

Mosbach, 3. Febr. Gestern Abend bemerkten Kinder ber Klinge neben bem stabt. Spielplat eine in Tüchern ngewidelte Kindsleiche. Die von der Staatsanwaltchaft fofort eingeleitete Untersuchung hatte gum Ergebniß paß bie ledige. Luife hofmann bon Unterscheffleng, gulest in Billigheim im Dienft, berhaftet und bier eingeliefert wurbe. Dieselbe hat am 20. Januar in ber Mintf in Geibelberg geboren und fuhr am 1. Februar hierher nach Mosbach, mo fie bas Rind aussette und in einem Gasthaus Abernachtete. Sie gibt an, bas Rind fei unterwegs geftorben, und bestreitet entichieben, baffelbe getöbtet gu haben, wie auch außere Mertmale bon gewaltsamem Tobe nicht ju erfennen waren. Das

Nähere wird die Untersuchung ergeben. 1: Und bem Umt Wiesloch , 3. Febr. Unter ben Weihnachten mit dem Bahringer Löwen Deforirten figurirt auch ein ameritanischer Rechtsanwalt Bode in Chi cago. Bohl Mancher mag ba glauben, biefe Berfonlichfeit ware unter bie Ritter bes Bahringer Orbens gerathen, wie Bilatus in's Crebo. Es hat hiermit folgende Bewandtniß: Bilatus in's Crebo. Es hat hiermit folgende Bewandtniß: Lehr. Mittheilungen aus ber Stadtrathefitzung Simon, aufforberte. — Am tommenden Dienstag wird Bor 10 Jahren ftarb in Chicago eine bejahrte, kinderlose vom 2. Februar. Beim Burgerausschuß wird beantragt, daß herr Lub wig Lorb ach ben zweiten Theil seines Bortrages,

? Aus der Ginfiedelei, 4. Febr. Herr Minifier laffung eines namhaften Bermögens, worüber keine testamen- fur die vom Bürgeraussichuß beschloffenen, aber noch nicht wifenlohr aukerte fich in der Aweiten Kammer bahin, er tarische Berfügung sich vorsand. Die Mutter der in Oggers- vollendeten Unternehmungen im Gesammtbetrage von 5,099,919 geim geborenen Erblafferin war Rheinbaberin, ihr Bater tammte aus Rauenberg bei Wiesloch. Bereits hatten nach ahrelangen Forschungen beziglich Berwandtichaft und Erbbie rheinbaberiichen Seitenverwandten burch bas beutiche Konfulat in Chicago ben herrn Bode als ihren Sachwalter im Erbichaftsprozeg aufgestellt, als es dem Pfarramt in Rauenberg gelang, aus einem verwidelten Berwandtschaftsgewirre auch eine Angahl von Seitenverwandten väterlicherseits ausfindig zu machen, die als "Dalbgeichwifter-finder gur Berftorbenen" nach ben Erbichaftigejeten bes Staates Illinois in Betracht tommen mußten. Die Recht8= pertretung für bieje wurde ebenfalls vom genannten ameritanischen Anwalt übernommen. Gine Schwierigkeit, die mithalf, ben ohnehin langfamen Gang ber Erbichafisverhand-lung noch mehr in die Länge ju giehen, beftand barin, bag die betreffenden Anverwandten von vorhandener Berwandt schaft keine Ahnung hatten, auch vor Gericht über bie längstverschollenen Berjönlichkeiten keinerlei munbliche Ausfunft, bie man amerifanischerseits berlangt hatte, ju geben vußten. Der Berwandtichaftsnachweis aus ben Rauenberger Eirchenbuchern war inbeffen fo ftrifte, bag bie Anerkennung eitens bes Chicagoer Erblaggerichtes gleichwofl nicht ber agt wurde. Dieses ließ barum auch bie babischen Erboratenbenten Antheil nehmen an ber Erbschaft, als es bie elbe nach langen und schwierigen Verhandlungen burch Urtheil bom 2. Mars 1896 überhaupt einmal ben Deutschen auf Anfuchen ber große Rathbausjaal gur Berfügung gestellt, guiprach. Rachbem baraufbin einem jeden Erbberechtigte aus dem veräußerten beweglichen Bermögen 8300 Mit. aus bezahlt worden waren, tam leites Jahr durch Berkauf bei Immobilien noch ein Erbschaftsnachtrag von etwa 1500 Mf schließlich eine Anwaltsgebühr zu von dreis bis viertausent Dollar. Dazu ber Zähringer Löwenorden. Ob er auch mit einem baberifchen Orden beforirt wurde, ift uns unbefannt. Es bleibt ihm bas Bengniß eines umfichtigen und energischen

> A Rehl, 4. Febr. 50jahrige Inbelfeier bes Babifchen Bionier-Bataillons Rr. 14. Rachbem bereits am 6. Januar bas 3. Babifche Dragoner Regiment Rr. 22 in Mühlhausen i. E. und am 21. Januar bas 1. Babische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14 in Karlsruhe in Gegenwart S. K. D. bes Großherzogs ben Tag ihres 50jährigen Bestehens in festlicher Weise begangen hatten, feierte heute bas hiefige Babische Bionier-Bataillon Rr. 14 ben gleichen Chrentag in Anwesenheit S. R. D. bes Groß herzogs. Bereits am Borabend hatte eine Bereinigung ber Diffiziere und Gafte ftattgefunden. Der Großherzog traf am Sountag gegen 3/410 Uhr in Begleitung des Flügeladjutanten General v. Schonau hier ein und wurde am Bahnhof begrüßt bon bem Kommanbirenben bes 14. Bionier-Bataillons Oberftleutnant b. Gagern, bem Kommandanten von Strafburg, bem Gouverneur bon Strafburg, Oberamtmann Dr. Belger und Burgermeifter Bur Feier waren u. Al. erichienen bie fommanbirenden Generale bes 14. und 18. Armeeforps, General . Bulow und Generalleutnant v. Meerscheidt-Sulleffem Generalinipefteur bes Ingenieur- und Bionierforps von ber Boly, Pionier-Inspekteur Generalmajor b. Reifer, Gouverneur von Strafburg, Generalleutenant v. Ged, Rommandant von Strafburg, Generalleutnant v. Budbenbrod. Unmittelbar bom Bahnhof begab fich ber Großherzog nach ber Simultan-Rirche in Stadt Rehl, um am Feftgottesbienft theilgunehmen. Um halb 12 Uhr fand auf bem Exergierplate vor bem Großherzog Barabe ftatt, anbei ber Großherzog eine Ansprache hielt, die mit einem Soch auf Kaiser Wilhelm II. endete. Der Kommandeur bes Bataillons, Oberstleutnant v. Gagern, banfte bierauf bem Großbergog in berglichen Borten für fein Ericheinen und ichloß mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf ben Landesherrn. In warmer Worten rühmte fodann Seine Ercellenz General v. Bilow bie Berdienfte bes Bionier-Bataillons. Der Großherzog der Berdichtigt hatte, um 4.14 Uhr nach Karlsruhe zurüd= zufahren, berabichiebete sich erst gegen ½6 Uhr und benuste zur Rüdfahrt den fahrplanmäßigen Zug um 5.34 Uhr. Abends um 7 Uhr sand noch eine Festaufsührung in der .Rheinluft" ftatt.

Sadwalter8

Lokales.

Rarlsruhe, 5. Februar.

Lehr. Mittheilungen aus ber Stabtrathefigung Bittme, Ramens Rarolina Glafer geb. Fifcher, mit hinter- bie auf 1. Januar d. 38. noch vorhandenen Reftfredite in dem besonders die rheinische Gage und Boefie

Mark 13 Bfg. bis zur Aufstellung des Boranichlags für 901 offen gehalten werben.

Beiter wird die Buftimmung bes Burgerausichuffes bagu beantragt, das die bei Serftellung der Silda-Bromenade zwijden Sert- und Kochstraße, sowie bei Serftellung der Gas- und Wafferleitung zwischen Georg-Friedrich- und Sternberg-Straße eingetreienen Kreditil berichreitung en im Gesammtbetrage bon 480 M. 86 Bfg. ans Anlehensmitteln gebedt werben

Das Großt. Bezirksamt wird ersucht, Kontrolle darüber gu üben, daß in bensenigen biefigen Geschäftshäusern, welche elektrische Beleuchtung zu bekorativen Zwecken beonders in ben Schaufenstern mit leichtentzundlichen Gegen-ftanden verwenden, die gur Berhutung von Feners.

gefahr erforberlichen Magnahmen getroffen werben. Der Stadtrath genehmigt bie Auffrellung bon 17 weis teren Laternen im Stadttheil Mühlburg, sowie bie Berjegung von 7 bestehenden Laternen baselbit mit einem immaligen Roftenaufwand bon etwa 2215 M. und einem jahrichen Betriebsaufwand von etwa 715 Dt.

Das ichabhafte Solgpflafter bor bem Gebaude ber echnischen Sochichule in ber Raiserstraße foll mit einem Aufwand von 13,000 M. erneueri werden.

Der Zwangsinnung ber Schuhmacher wird gur Berathung über bie Aufhebung bes Junungszwangs Bwei Gefuche um Aufnahme begiv. Wieberaufnahme in ben babijchen Staatsverband wurden verbeschieden. Gin Gesuch bes August Seiberlich um Erlaubnis gu

Betriebe ber Chantwirthichaft mit Braudweinichauf gum "Rithlen Grund", Winterftraße Rr. 37, wird bem Großherjoglichen Bezirfsamt unbeauftanbet vorgelegt. Durch bas Großh. Begirfsamt wurden wegen Bertaufs gefälichter Mild beftraft: jum 4. Male Rarl Rupp,

Rilchhandler in Gemmingen, jum 5. Male Abolf Schenfel, Milchhändler in Flehingen. 3m ftabtifden Granten haus betrug ber Bugang an

Kranten im Monat Januar b. 38. 329 Berjonen, ber Abgang 296 Perjonen, ber nieberfte Krantenstand (am 2.) 229 Berjonen, ber bochfte (am 28.) 263 Berjonen. Bum Bollguge fommen 7 pfandgerichtliche Schätzungen

von Liegenschaften, 150 Ausgabes, 12 Einnahmes und 5 Abgabebefreturen. Benehmigt wird eine Gebaubeeinichatung gur Fenerver-

ficherung mit augenblicklicher Wirfung. Für zulässig erflärt werben 41 Fahrnisversicherungsantrage mit einer Gefammtverficherungsfumme von 386,466 M.

A Bortrag. In ber "Fibelitas", Berein fatho= lijder Kansleute und Beamten, fprach in jungfter Bereins-figung ber hochw. Gerr Kaplan Stumpf über "Die Ent-wickelung bes Welthanbels". In ebenso auregender und belehrender wie formvollendeter Weise warf der Redner einen Rudblid auf bas verfloffene Jahrhundert und wies an hand von reichem, ftatiftischem Material nach, welch gang bedeutenden Aufschwung basfelbe in fommerzieller Begiebung genommen. Die enorme Ausdehnung beginnt mit ber Gin= ihrung bes Dampfes als Betriebsfraft auf Landwegen, amentlich aber gur See, sowie der Telegraphie, insbesondere ber Rabeitelegraphie; fie find ber Anbruch einer neuen Beit, indem fo die Schnelligfeit und fomit die Leiftungsfähigfeit bes Schiffsmaterials verbreifacht und gugleich ber Gebantenaustausch ber Bolfer burch bas neue Berfehrsmittel bes elektrischen Telegraphen ein nabezu unmittelbarer werben tonnte. Die größten hinterniffe, die trennenden Landmaffen, wurden mit ber Durchstechung ber Landenge von Suez, ber Eröffnung bes Nordostfeefanals himveggeraumt und ber Produften = Aus = und = Eintausch ber alten mit ber neuen Welt ist ein gang enormer geworden; was vor 100 Jahren noch als eine Unmöglichkeit schien, hat die stets fortschreitenbe Technif heute glangvoll gelöst. Dag bie Englander, sowie Umeritaner ben Weltmartt beherrichen, ift eine nicht abuleugnende Thatsache, aber unser Jung-Deutschland regt ich auch mit Macht und nimmt ernstlich an dem Wettkampf theil; ja seine Flagge weht heute stolz in fremben Landen und hat sich die Achtung aller civilisirten Bölfer erworben. Es wurde gu weit führen, bie außerorbentlich intereffanten Ausführungen bier naber wiederzugeben, fie verbienen ben erhöhten Dant ichon besthalb, weit bas bem Bortragenden an und für fich ferner liegende Thema nicht unbebeutenbe Studien borausfeste. Die Anwesenden wußten dies auch gu wurdigen und geigten nicht mit lebhaften Beifallsbezengungen, ju benen der Borfigende, Gerr Jofef

bahin, weil sie ber nöthigen Pslege entbehren ober bie Bater ernannte ihn gleich nach seiner Thronbesteigung zum 87. Theodor Esser Minchen "Interieur". 88. Derselbe stellungsobjekte müssen baldigst geltend gemacht werden. ansteckende Krankbeit ihrer Eltern geerbt haben, welche Setretar für die außerordentlichen kingelegens "Landschaft". 89. Derselbe "Landschaftsstudie". 90. Was die historische Ansstellung angeht, so wird dieselben unbeilbar und gräßlicher als ber Ausfat ift. Fort= während brachte man zu dem Arzte, der fich in unferer Gefellschaft befand, fleine Mädchen, beren Körper gang abgezehrt war, und gang junge Knaben, beren Dafein unter beständigen Leiben verfloß, ba fie an allen Gliebern bon Beichwiren gelähmt waren. Dagu tommt, bag eine Augentrantheit, die bei forgfältiger und einfichtsvoller Behandlung fo leicht fich heilen ließe, entfetzliche Berheerungen anrichtet und ein gutes Dritttheil der Bevölkerung der Sehfraft beraubt. Wie hibsiche jugendliche Knaben, ruft ber Reifende aus, wie schöne Mädchen sah ich anlangen, um ber Operirnabel ihre prächtigen, lang= geschweiften, tiefdunkeln, von schwarzen und bichten Brauen beschatteten Augen barzubieten! Die einheimischen Merzte glauben freilich ihre Pflicht schon erfüllt zu haben, wenn fie dem Ange ein Pflaster von Thonerde mit etwas Honig vermischt aufgelegt und ber Stirne als beschirmenden Talisman einen Bers aus bem Koran aufgeheftet haben!

Wie man fieht, ein gräuliches Bild ber Unkultur und ber Rücktändigkeit, das konform ift dem Bilde, welches die große Wiistenebene landschaftlich zeigt. Wann es einmal ber immer weiter greifenben Civilijation gelingen wird, in diefen dunkelften ber dunkeln Erdftriche Licht gu bringen, fteht im Buche bes Schidfals gefchrieben. Borläufig ift noch nicht baran zu benten, daß die bevorzugten Träger geistigen und wirthschaftlichen Fortschrittes Interesse nachhaltig dieser Kulturaufgabe zuwenden. Es wird gar zu wenig babei - "verdient".

Rirchliches.

= Rarbinal Dominicus Jacobini +. Rarbinalpriefter Dominicus Jacobini ift am 1. Februar b. 3. feinem Beiber riegen. Die Römer nannten ben Kardinal Jacobini, unferen Kardinal", benn er war im jehigen Kardinalkollegium ber einzige Kömer von Geburt. Er ward am 3. September 1837 geboren und studirte im Römischen 3. September 1837 geboren und ftubirte im Romifchen Seminar. 211s er bie Briefterweihe erhalten hatte, wurde er Brofeffor bes Griechischen im Romifchen Seminar und ward bann Archivar ber Bropaganba. Spater murbe er in biefer Rongregation Minutant ober Abtheilungsleiter für bie Diffionen ber Bereinigten Staaten, Ranabas, Indiens und Rach ber Eroberung Roms 1870 war Migr. Jaco: bint einer ber Erften, ber fich mit ben Bereinen beichaftigte in denen die fatholische Jugend gesammelt wurde, und auf biefem Gebiete hatte er außerorbentliche Erfolge gu verzeichnen. Unter feiner vortrefflichen Leitung nahmen fie ben Aufschwung und die Lebensfähigkeit, die fie jest befigen. Seine Berdienfte in diefem opfers und dornenreichen Apostolat blieben nicht unbemerft; fie eröffneten bem Bralaten ben

Beg gu hohen Chrenftellen. 3m Jahre 1874 tam Migr. Jacobini in bas Sefretariat

heiten, bann wurde er Brafett bes vatifanischen Seminars und Kanonifer von St. Beter. Am 4. August 1881 wurde er zum Erzbischof von Thrus prakonisiert und erhielt im barauffolgenden Jahre bas wichtige Amt eines Generaljefretare ber Propaganda, bas er bis 1891 beibehielt. Dann wurde er an Stelle bon Rarbinal Binceng Bannutelli als Runtius nach Liffabon gefandt. Das größte Intereffe wandte er auch bort ben neu entstehenden Bereinen gu, die unter feiner Mitwirfung balb gur Blüthe gelangten. sistorium vom 22. Juni 1896 wurde er zur Karbinalswürd erhoben und ihm der Presbyterialtitel von 66. Marcelling e Bietro angewiesen. Als ein besonberer Erfolg bes Rarbi-nals Jacobini in seiner biplomatischen Birffamfeit wird im bekannten Werke ber Leo-Gesellichaft "Die katholische Rirche" hervorgehoben, daß er ben Ronig Karl von Bortugal vernochte, auf ben beabsichtigten Besuch im Quirinal gu

Rarbinal Jacobini hat auch ftets eine besondere Borliebe für bas Studium bes driftlichen Alterthums gehabt. Mit bem berühmten Erforscher ber Ratatomben, be Roffi, freundschaftlich verbunden, fehlte er felten bei ben Feierlichfeiten die an den Feften der Marthrer in den Coemeterien gefeiert werden. Kardinal Jacobini gehörte zur Konfiftorialkongregation und zu ben Kongregationen ber Biicofe und Regu laren, bes Roncils, ber Propaganda und gur papfilicen Kommission für Bereinigung ber getrennten Kirchen. Gegen Ende Dezember wurde bem Kardinal Jacobini vom Heiligen Bater an Stelle bes jum Bicefanzler ber Rirche beforberten Rardinals Barocchi die aukerordentlich schwierige Bertrauensftelle bes Generalvitars für Rom übertragen. Wenige Bochen darauf ift er erfrantt, und nun bat ihn Gott, gewiß gum größten Schmerze bes Beiligen Baters, von biefer Belt abberufen. R. I. P.

Theater, Ronzerte, Aunft und Wiffenschaft.

Rarlsruhe, 5. Februar.

v. St. Großh. hoftheater. Samstag "Der Traum ein Leben", bei febr mäßig besetzen, Sonntag "Die Afrikanerin", bei bicht besetzem hause, zwei Borstellungen die beide glatt verliefen, ohne Anlaß gur abermaligen Besprechung zu bieten. Wie wir hören, be-Bubin von Toledo" und herrn Generalmufikbireftor Mottl's Ballet "Ban im Buid" wird auch in nächster Beit zur Aufführung gelangen.

v. St. Soeben wird uns mitgetheilt, bag bie General: probe gum 5. Abonnements-Concert bes Großh. Sof= orchefters nächften Mittwoch ausnahmsweise um halb 12 Uhr (anftatt 11 Uhr) frattfindet; diefe Aenderung

Lieberhalle getroffen. = Runftverein. Den zugegangen find: 63-84 Jef

Frieda Roman-Freiburg "Ropie nach Rubens". 91. Karl Stockneher = Malsch "Borträt". 99. Theodor Effer-Minchen "Borträt". 93. Frieda Roman = Freiburg Stocknieher = Malich "Porträt". 99. Theodor Gifer-Minchen "Porträt". 93. Frieda Roman = Freiburg "Päonien im Korbe". 94. Dieselbe Päonien in der Vasse". 95. Professor Dietsche hier "Broncebüsse" (Geheimerath Heggar.) 96. Paul von Ravensiein hier "Kanal in Benedig". 97. Paul Segisser hier "Hoch-moor". 98. Derselbe "Abendsonne". 99. Wilhelm Schröter hier "Am Grobbach". 100—107. Abolf Des Condres hier & Bilder und Schoffen. 108. Hermann Mirz, hier Vinneses" Gelbett 109. Desselbe Malice Binz hier "Dionaea". Halbakt. 109. Derfelbe Reliefsporträt. 110. Derfelbe "Bersuchung." Relief.

= Bon Dochichulen ze. Aus Beibelberg, 3. Febr. wird uns geschrieben: "Bei ber heute Nachmittag statt-gehabten Neuwahl eines Prorektors für unsere Uniersität wurde der Direktor bes mineralogisch=geologischen Inftitute, Berr Beb. Bergrath Rofenbuid gewählt. Gine Neuwahl wurde bekanntlich nothwendig, weil ber hof= rath Beber bie auf ihn gefallene Wahl nicht annahm." Der Professor ber Physik und Mathematik Hermann Schäffer, ber zu ben bekannteften Lehrern ber Universität gehörte, ift im Alter von 76 Jahren gestorben. — In Jena Nanch ftarb 90 Jahre alt Brofeffor Dr. Gabriel Tourbes, ber faft vierzig Jahre ber alten Straß= burger medizinischen Fakultät als akabemischer Lehrer angehört hat. Er war It. "Frkf. Zig." in Straßburg felbst am 21. Januar 1810 geboren. 1832 hat er bort zum Doktor der Medizin promovirt und schon im Februar 1835 wurde er als Professeur agdregé in ben Lehrförper ber medizinischen Fakultät seiner Baterstadt Borfall in Maing: "In Mainz habe ich ben Tattsaufgenommen. Ein Jahr barauf wurde er auch Bros stodt nach Beendigung bes Meistersinger-Borspiels (nicht aufgenommen. Ein Jahr barauf wurde er auch Brofeffor an der militärärzilichen Schule, 1840 Brofessor ber gerichtlichen Medizin. Alls folder war er in Straß= burg bis zum 1. Ottober 1872 thatig, bann fiebelte er in gleicher Eigenschaft, wie so viele seiner elfäsischen Landsteute, an die medizinische Fakultät zu Nanch über, ginnen bemnächst auch die Proben zu Grillparzer's "Die ber er in ber letten Beit, feit 1. November 1888, als "Doyen honoraire" angehört hat.

= Mainger Gutenbergfeier 1900. Der Ausstellungsausschuß theilt mit, daß sich bisher 81 Aussteller angemeldet haben. Außer der beutschen Reichsdruckerei befinden sich unter ben Angemelbeten bie bebeutenbsten inländischen Firmen, während aus dem Auslande noch eine Reihe 12 Uhr (ansiatt 11 Uhr) frattfindet; diese Aenderung Aussteller zugesagt haben, beren Anmelbung in aller wurde aus Rücksicht für diesmitwirkenden Herren ber Kürze erwartet wird. Die bisherigen Anmelbungen erfordern 500 Quadratmeter Naum, Miethe wird von den Ausstellern nicht erhoben. Die Ausstellungsgegenstände muffen um sich zu verheirathen. Seempocts - Bruffel, Rolleftion von 21 Gemalben. 85. | gegen Mitte Mai in Maing bei ber Stadtbibliothef eintreffen, ber Breven und wurde bort Substitut. Der jestige Geilige I Wilhelm Frey = Mannheim "Gunde". 86. Derfelbe bto. besondere Bunfche betreffs ber Unterbringung ber Aus-

Was die historische Ausstellung angeht, so wird dieselbe fehr wichtig werden und für jeden Laien leicht erstennbar die Fortschritte im Buchdruckgewerbe von ber altesten bis in die Reuzeit zeigen. 2118 Ausstellungsräume werben benutt im Rurfürftlichen Schloffe: für die Majdinen (hiftorische und neuere), ebenso für schwere Gegenstände die Parterreräume; ber Atabemies faal, die Stadtbibliothet im erften und zweiten Stock nimmt die Bücherschätze 2c. auf. Bon Rebengewerben werden angelaffen: Budbinbereien, Schriftgießereien, Farbenfabrifen, Stereotypien 2c. Aus letterer Stlaffe hat die erfte öfterreichische Troden-Stereothpie-Gesellichaft eine Ausstellung ihrer Erzeugnisse (etwas Renes auf biefem Bebiete) zugefagt. Fir bas Gutenbergmufeum hat ein Amerikaner Photographien aller existirenden Maschinen und gablreiche Modelle zum Geschent gemacht. Gine Barlemer Firma fiellt alte Buchblatter und bagut gehörige Thpen aus.

= Bom Theater zc. Gerhard Sauptmann's "Schlud und Jau", eine Burleste in romantischem Rahmen, wurde am 3. b. M. im "Deutschen Theater" in Berlin aufgeführt. Jan, ein armer Teufel, wirb trunten auf ein Schloß gebracht. Dort rebet man ibm ein, er fet ein Fürft, und treibt allerhand Schabernat mit hilfe feines Freundes Schluck. Aus dem alten Stoff ber Weltliteratur find weber ftart originale noch vertiefte Sumore gewonnen. Gin Brolog verffindet auch, man folle bas Bange mir als berbes Spiel nehmen. Tropbem fühlte fich ein Theil bes Bublifums enttäuscht und mochte nicht wie die anderen auf die behagliche Laune ber Arbeit eingehen. - Softapellmeifter Felix Weingartner schreibt über ben vielbesprochenen mährend besselben) ruhig weggelegt und bas Konzert nicht weiter fortgeführt, weil ber Arrangeur ein Lokal gewählt hatte, bas burch feine akuftischen Berhältniffe (ce faßt über 5000 Berfonen) und farnevalistischen Auschmildungen eine feine Orchesterausführung unmöglich machte und auf mich und bie Musiker einen ents würdigenden Eindruck hervorrief. Gine Brobe hatte nicht ftattgefunden, da nur von uns bereits oft gespielte Stilde auf bem Programm fanden. 3ch befam Alles erft Abends zu feben." — Aus Wien wird berichtet: Unter ungewöhnlich stürmischen Ovationen nahm diefer Tage Fräulein Renard als "Carmen" Abschieb von der Wiener Hofoper. Sie wurde nicht weniger als 123mal gerufen und hielt vier Ansprachen an bas Publifum. Fräulein Renard scheidet von der Bibne,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK behandelt wirb, halten; bierauf fei auch an biefer Stelle aufmertsam gemacht, mit bem Buniche eines recht gablreichen

Der erfte Fefthalle-Mlastenball, ber am Samstag Abend ftattfand, hatte fich wie immer eines gablreichen Be-inches gu erfreuen. Im Saale berrichte ein buntes Gewoge, wahrend auch die Gallerien bicht befest waren. Die Breis

vertheilung hatte folgendes Ergebniß: Serrenpreise: 1. goldene Remontoiruhr (Gemisester), 2. goldene Uhrkette (Burenreiter), 3. goldene Uhrkette (Broucefigur), 4. silberne Remontoiruhr (2 Troubadour's), . Opernglas (Cagemann), 6. golbener Ring (Tinfeles).

Damenpreife: 1. golbene Remontoiruhr (Internatio nale Kriegsflotte), 2. golbene (Facher-)Kette (Babener-Land), 3. golbenes Armbanb (Bienette, blan mit ichwarz), 4. golbene Broiche (Fruchtichale), 5. breitheiliger Spiegel (Rorn blumen), 6. filberne Remontoiruhr (Regenbogen), 7. 1/2 Dugend filberne Raffeeloffel (Direttoirtoftume), 8. 1/2 Dugend filberne GBlöffel (Deutiche Reichsbant), 9. leberne Sandtafche (Schreib-

maidine), 10. golbener Ring (Serpentin). Gruppenpreise: 1. 200 Mart in Gold (Japaner), 2. 100 Mart in Gold (Buren), 3. 50 Mart in Gold (4 Gefdwifter Bariffon), 4. 50 Mart in Golb (Augufte "Sumor")

Berein Bolfebilbung. Im nachften Chfins bei atademischen Borträge wird herr Profesor von Dechels häuser iber "Aunft und Kunftgeschichte" sprechen, und 3war am 16., 20. und 23. Febr. Bereits am 20. Febr. beginnt bann eine weitere Serie von vier Borträgen über "Daichinenwefen", gehalten von herrn Geh. Rath Dr. Reller. Mit ben Unterhaltungsabenben foll am Sonntag, ben 18. Febr., ber Anfang gemacht werben; cs findet an diesem Tage Abends halb acht im fleinen Festhallefaal ein Dichterabend ftatt, in welchem Recitationen und Gefänge aus Gothe'ichen Dichtungen gum Bortrag gelangen werben. Programme hierzu mit bem Text ber Lieber und einer furgen Biographie bes Dichters werben gum Breis von 10 Bfg. abgegeben und berechtigen zugleich gum freien Gintritt. Die Karten für bie Bortrage suber Kunftgeschichte toften 30 Bfg.; für biejenigen über Maschinenwesen biefelben find nebft ben Brogrammen für ben Gothe-Abend bei ben Bertretern ber betheiligten Bereine gu haben (für ben fath. Arbeiterverein bei herrn 2B. Müller Morgenftr. 53). Bemerkt fei noch, daß gu ben funftgeschicht Bortragen wie gu bem Dichterabend auch Damen

Gronh, Softheater. Wegen ber am Dienstag, ben 6. d. in Baden ftattfindenden Gaftbarftellung bon Ugnes Sorma in "Die berfuntene Glode" wird bie Borstellung von "Agnes Bernauer" in Rarlsruhe ichon am Montag, ben 5. d., gegeben werden. Am Donnerstag, ben 8. d., wird als Bollsvorstellung "Die Journalisten", am Samstag, den 10. d., zum ersten Male Paul Lindau's Luftipiel "Der Herr im Hause" in Scene gehen. In ber Oper gelangt am Freitag, ben 9. b., "Margarethe" mit Reinhold Ferling in ber Bartie bes "Fauft", am Sonntag, ben 11. b., "Cobetanz" und bas Ballet "Copaur Aufführung.

Auszeichnung frabtifcher Arbeiter. Borige Boche fand im großen Rathhaussaale burch herrn Oberbürger-meifter Schnegler in Anwesenheit ber herren Mitglieder der socialen Kommission und der Vorstände der städtischer technischen Stellen die Ueberreichung ber Jahresbeloh-nungen und der Anftellungsurkunden an folche Arbeiter ftatt, welche feit 10 Jahren im ftabtischen Dienste stehen und fich gut geführt haben. Die Ramen ber am 1. Januar angestellten städtischen Arbeiter find folgende: a. im Dienste ber ftabtischen Gaswerke stehende Arbeiter: Chriftian Beber, Beinrich Beber, Rari Deim-burger, Rarl Marquarbt; b. im Dienfte bes stäbtischen Tiefbanamtes ftebenbe Arbeiter: Emil Beller, Anton Dirringer, Mathias Frant, Jatob Gremmelmaier, Karl Sammer, Josef Sed, Wilhelm Jegle, Abam Red, Unton Rondeziolte, Subert Rregler, Bufas Bus, Umbros Maier, Rifolaus Meier, Biriat Miller, Karl Breifenbang, Friedrich Ruf, Bilhelm Cauter, Bil-helm Schmitt, Eduard Guftab Stut, Philipp Ber-ling, Bilhelm Bilbemann; c. im Dienste des Hochbauamte: Friedrich Ruch; d. im Dienfte ber Stadtgartenberwaltung: Jatob Philipp Maier.

Ausstellung in ber Annststidereifchule. mehrfachen Wunsch bin wird die im Mujeum der Kunftftidereifchule befindliche Ausstellung ber Beibnachtsgeich ente an J. A. G. bie Großhergogin, beren felbst-gesertigte Sanbarbeiten, sowie ber Lehrgang ber Stochholmer weiblichen Aunstgewerbeschule noch bis gum 10. b. M. infl. unentgeltlich wie bisher Morgens von 10 bis 12 Uhr gu

Saiferpaffage. Bir haben ichon wiederholt an biefer Stelle erwähnt, baß die "Raiferpaffage", feit fie in den Befit des herrn Bittor Mertle übergegangen, ein gang verändertes, viel vortheilhafteres Unfeben befommen ber Berfehr in ben bortigen Lofalitaten bebeutend und bas Sange im Berthe gestiegen ift. Der Befiter icheute feine Mittel, um ben fruberen besolaten Bustand gu befeitigen, und bas Anwesen ift unter seiner Leitung wie neu aus ber Afche bes alten Buftanbes erftanden und bereits gu einer gefuchten Gebenswürdigfeit unferer Stadt geworben. Run bat aber herr Biftor Mertle bas in ber Atabemieftrage befinde liche Nachbarhaus des herrn hoffchloffermeifter hammer mit feinen großen Raumlichfeiten, hof und Garten angefauft und wird nach biefer Seite bin bie Raiferpaffage eine Erweiterung erfahren, ba ficherem Bernehmen nach eine große Salle mit Birthichaftsräumen dafelbft errichtet werben der Berkauf ift bereits abgeschloffen und soll biefe Reueinrichtung bereits in biefem Jahre bergeftellt werben.

Ragenausstellung Rarisruhe. In England und Franfreich find Ragenausstellungen beim Bolte fehr popular. Renerdings haben auch in Deutschland alle Thierfreunde ertannt, daß die Ragenausstellung das einzige Mittel ift, diefe Thiere vor Berwahrlofung zu ichnigen und fie als nugliches Sausthier ichagen gu lernen. Serrenlofe herumftreichenbe Ragen find auf Raub angewiesen, bagegen wird eine gut gezogene Saustage Raubereien unterlaffen. Die hiefige Kabenausstellung wird bom 29. März bis infl. 2. April in bem besonders dagu geeigneten großen Saal bes "Bahringer Lowen" (Ablerftrage) abgehalten werden. Meldungen gu biefer Ausftellung find bereits gabireich erfolgt, unter ander wird sich auch ber englische "National Cat Club London" an ber Ausstellung betheiligen. Alle möglichen Ratenarten verben bertreten fein. Bor allen unfere beutiche Saustate, bann Angorafagen, perfifche und dinefifche Ragen, letter mit langem, feibenreichen Saar und langen Sangohren wi ein Dachsbund. Auch werben bie ichonen fiamefischen und die eigenthümlichen Anotenschwanzfagen aus Sumatra gur Ausstellung gelangen. Außer ben Ragen werben noch in-und ausländische Thiermaler Kapenbilber in großer Anausstellen. Ferner fommen noch berichiebene ber arbeitete Ragenfelle und bie einschlägige Literatur fiber Ragen zur Ausstellung. Die Ausstellung burfte wohl eine ber intereffanteften werden, welche je in Karlsruhe ftattfand. Brogramme und Unmelbungen, aus welchen alles Rabere zu ersehen ift, find toftenfrei bei herrn Stefan Bob, Sophienstraße 13, und bei herrn Restaurateur Deffinge Bum "Bahringer Löwen", Ablerftraße, bahier gu begiehen.

Das Schiefen in ber Renjahrenacht, bas be fanntlich von ber Bolizeibehörbe verboten worben war, hat, wie jest befannt wird, eine Menge von Strafverfügunger jur Folge gehabt. Die Gesammtgahl ber in Strafe ge-nommenen Personen beläuft fich auf 330, worunter fich 174 bem Arbeiterstand, 65 bem Stanb ber handlungsgehilfen und Lehrlinge, 47 bem Stand ber Studirenden und Schille berichiedener Lehranftalten, 18 bem Stand felbfiftanbiger Strafbetrage begiffert fich auf 1586 DII.

S Robbeit. In der Nacht vom 29./30. v. M. wurden in ber Grifinwinkelerstraße 16 junge Alleebäumchen von muth-williger Sand mit einem scharfen Meffer mehrmals angeichnitten und baburch ber Stadtgemeinde ein Schaben bon

20 M. augefügt. Betrug. 3m Oftober v. J. hat eine Rellnerin aus Jena sich fälschlich für eine in ber Uhlandstraße wohnhafte rau ausgegeben und fich bei einem Photographen in ber estlichen Kaiserstraße theils allein, theils mit 2 Kindern botographiren laffen und bie Bilber auf Rechnung bezogen Als min die Rechnung mit M. 32.30 ffirzlich an die Fran abgeschickt wurde, tam ber Betrug an ben Tag; Schwindlerin war von hier abgereift und der Photograph fieht fich um die angegebene Summe betrogen.

Alus bem Gerichtsfaal.

Raridruhe, 5. Februar. E. Schöffengeicht. Sigung vom 1. Februar. Das Schöffengericht unter bem Borfite bes Oberamisrichters Ribftein traf folgende Enticheibungen: Schneiber Jafob Singer bier wegen Unterichlagung 3 Bochen Wefanguiß Köchin her wegen unterpatagung 3 Aboden Gefangung; Köchin hermine Chrift hier wegen Körperverletung und hansfriedensbruchs 25 Mark Gelbftrafe; hausdiener Michael Ludwig hier wegen Körperverletung 10 Mark Gelbftrafe; Gupfer August Speck und Blechner Abert Weber aus Darlanden wegen Körperverletung je 1 Monat Gefängniß; Maurer Abolf Weften halber aus Leopoldshafen weger Diebstahls 2 Wochen Gefängniß; Taglöhner Friedrich Frant aus Rüppurr wegen Körperverletung 1 Monat Gefängniß; Schlosser Gregor Fellhauer hier wegen Körperverletung 30 Mart Gelbstrase; Wilhelm Kraus aus Reustabt a. H. wegen Beleidigung 4 Wochen Gefängniß; Maler Ernft Ort mann aus Altona wegen Widerstands und Ruhestörung 1 Woche Gefängniß und 1 Tag Haft; Tapezier Friedrick Bogt aus Nürnberg wegen Diebstahls 11 Tage Gefängniß Sppfermeifter Rarl Daifa d bier wegen Bebrohung 1 Boch efängniß; Sattler Ernft Berner aus Dehringen wegen Diebstabls 14 Tage Gefängniß; Schlosser Friedrich Wilhelm Schuffele aus Freiburg wegen Betrugs und Bettels 10 Tage Gefängnig und 4 Tage haft; Schloffer Friebrid Gerhard Schlemmer hier 5 Wochen Gefängniß und 1 Boche Saft und Asphalteur Otto Anab aus Rehl 10 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft wegen Ruheftörung, Haus friedensbruchs, Beleidigung, Widerstands und Sachbeschä gung; Taglöhner Abolf Bauer aus Tübingen weger Diebstahls 14 Tage Gefängniß; Bader Ludwig Mah aus birfchhorn wegen Bettels und Diebstahls 4 Tage haft unb

E. Schöffengericht. Situng vom 3. Februar. Borsitzender: Landgerichtssekretär Ettle. Es ergingen folgende Urtheile: Maurer Josef und Johann Trand aus Darlanden je 3 Monate und Maurer Georg Sped von de 4 Monate Gefängnig wegen Körperberlegung; Bader Ferbi-nand Greiner aus Pfullenborf wegen Diebstahls 3 Wochen Befananiß; Raufmann Samuel Schwarg hier wegen Un Sejangnis; Kalimann Sammel Schöfer zie wegen Un-fugs 40 Mark Gelbstrafe; Schlosfer Franz Lenz aus Baden wegen Bedrohung 5 Tage Gesängniß; Taglöhner Khlilipp Rüppel aus Frammersberg und Maurer Balentin Weber aus Freunsberg je 20 Mark und Taglöhner Johann Saner aus Freunsberg 15 Mark Gelbstrafe wegen Körperverletzung; Maurer Robert Grether aus Teutschneureuth wegen Körper verletung 20 Mark Gelbstrafe; Ausläufer Ludwig Nupper pier wegen Unfugs 8 Tage Saft; Inftallateur Max Raifer ind Schloffer Rarl Beftermann ans Bifchweier wegen Beamtenbeleidigung je 30 Mart Gelbftrafe; Landwirth Bil elm Sauth ir. aus Stafforth 15 Mart, Landwirth Rarl Wilhelm Malich, Gustav Abolf Seibt, Angust Malich und Zimmermann Emanuel Ernst, alle aus je 10 Mart Gelbftrafe megen Unfugs.

Straffammer. Sigung ber Straffammer I bom Februar. Borfigender: Landgerichtsdireftor Freiherr von R fib t. Bertreter ber Großh. Staatsanwaltschaft: Referenbar

In ber Bernfungsfache ber Rellnerin Chriftine Bifch off aus Ihringen wegen Uebertretung bes § 361 Jiffer 6 und 8 M.-St.-G.-B. erfannte bas Gericht auf 4 Wochen Haft

und Ueberweisung an die Landespolizesbehörde. 2. Bon der Anklage wegen fahrlässiger Körperverlehung wurde der Abbruchunternehmer Friedrich Fuchs aus Eggen-

ftein freigesprochen. weier gehörendes handwerkszeug entwendet. Wie fich herausauf Anstiften bes Maurers Lubwig Stols, beibe aus Tentschnenrenth, verübt worden. Linder erhielt wegen Dieb-tabls 1 Woche, Stolz, der schon vorbestratt ift, wegen An-

tiftung gu biefem Bergeben 6 Bochen Gefangnig. 4. Bezüglich zweier Fälle, ber Anflage gegen ben Knifdereibestiger Wilhelm Friedrich Ul'Imer von hier wegen Bergehens gegen § 230 Abs. 2 R.-St.-B., und ber Anflage gegen ben Zwangszögling Wilhelm Bögele von hier wegen Diebstabls, beschioß das Gericht Vertagung.

5. Der Sausburiche Bermann Rohlmann von bier, ber bei der Firma Mohr und Speher bahier im Dienste war, erhielt Ende September den Geldbetrag von 1 M. 70 Bfg. von dem Bertreter des genannten Geschäftes, um damit eine Rechnung gu begleichen. Kohlmann unterschlug aber bas Beld und um feine Unredlichkeit gu verbeden, falfchte er auf der ihm übergebenen Rechnung die Quittungsunterschrift Der Angeflagte, ber bor Rurgem wegen einer Reihe Be-trügereien gum Rachtheil ber Firma Mohr und Speher von ber Straffammer abgeurtheilt worden war, befam eine Beammiftrafe von 8 Monaten 1 Woche Gefängniß, abzüglich

Monat 1 Woche Untersuchungshaft. E. Straffammer. Tagesorbnung ber Straf-fammer III auf Mittwoch, ben 7. Februar, Bor-mittags 9 Uhr: 1. Johann Michael hager aus Mallan vegen fahrläffiger Töbtung; 2. Georg Klumpp aus Mittel Engthal wegen Körperverlegung und Uebertretung bes § 360 R.-St.-B.-B.; 3. Abolf huber aus Bubsalu wegen Dieb-stahls; 4. Polysarpus Serrer aus Wolfach wegen liebertreining ber Drojchtenordnung.

H Mannheim, 31. Jan. Bon bem hiefigen Schöffen-gericht wurden zwei Brüder, der 21jährige Arbeiter Theodor Reiser und sein Bruder, der 29 Jahre alte Kernmacher Wilhelm Reiser, welche sich gegenseitig mit dem Messer be-

arbeitet hatten, zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Offen burg, 1. Februar. In der gestrigen Sigung der biefigen Straffammer wurde der 29 Jahre alte ledige Schreinergeselle Hermann Merkel von Tiefenbronn, der in ber Nacht auf 5. Januar aus einem Stall in Elgersweier eine Rub im Werthe von 300 Dl. gestohlen hatte, gu gwei Jahren Buchthaus, 5 Jahren Chrenverluft und Stellung unter Polizeianificht vernrtheilt. Ruh und Dieb waren icon am anderen Tage in Durbach-Gebirg aufgefunden festgenommen worben.

Mugeburg, 1. Februar. In bem mehrtägigen Prozeffe wegen der Kravalle im Juli 1899 in der Werlachvorstadi wurden die 13 Angeflagten gu Gefängnifftrafen bon 6 bis 14 Monaten verurtheilt

Der Canitaterath bor Gericht. Ginem Franffurter, nunmehr verzogenen Augenarzt wurde der Titel "Sanitäts-rath" verliehen. Dies wurde ihm vom Polizeipräfidium mitgetheilt, gleichzettig bie Aufforberung, als Abgabe nach bem Stempeltarif 300 Mf. gu gablen. Der neugebadene Sanitatsrath entrichtete biefe Steuer, verlangte bann aber auf bem Wege ber Rlage bas Gelb gurud, nebft 5 pCt. Binfen. Das Oberlandesgericht entichied, es feien gur Zahlung ber Stempelftener nur Leute verpflichtet, auf beren Betanlafjung Sewerbetreibenden und Handwerksmeister, 17 dem Stand Schriftstill sei jedoch nicht auf Berlangen des Klägers erber im öffentlichen und privaten Dienst Angestellten angehörige und 9 weibliche Personen besinden. Die Gesammthörige und 9 weibliche Personen besinden. Die Gesammtmorben habe. Der Fissus hat demnach die 300 Mt. nebst
limme der einzelnen zwischen 2 und 20 Mt. sich dewegenden

Bermischte Nachrichten.

** Groß = Schonau (Sachjen), 2. Febr. 50 Berfoner ind hier am Genuß trichinofen Fleisches erkrauft, eine Dame ift bereits geftorben.

** Göppingen, 1. Febr. In Chriftophbad ist dem "Schwäbischen Merkur" zufolge eine Tuphus-Epidemie ausgebrochen. Bon 50 Erfrankungen sind biser fieben töbtlich verlaufen. Die Erfrankten find meifi

** Esbjerg (Jittland), 1. Februar. Der Dampfer "Remus" aus Hamburg, mit Mais von Philabelphia nach larhus unterwegs, ift am 27. Januar bei Horfefred

icheitert. Bierzehn Mann ber Besatung find ertrunten, weitere 14 wurden durch die Dampfbarte "Nordsben" gerettet.
** Pretoria, 31. Januar. Das englische fünfte Lanciers=Megiment foll von ben Buren vollstänbig aufgerieben fein. Befanntlich wird biefem Regiment gum Borwurf gemacht, daß es bei Eslandslaagte die Berwundeten, efonders Dentiche und Sollander, mit ben Langen burch tach, nachdem fie fich ergeben hatten. Diefer Borgang hat bie Buren natürlich auf's Aeugerfte erbittert und, wie ber lautet, zu bem Schwure veranlaßt, feinen Laucier zu ichonen, ber ihnen in die hande fallen würde. In hollanbischen Blättern wird nunmehr ein Brief aus bem Burenlager bor Labhimith veröffentlicht, worin es heißt: "Ungefähr vor vier gehn Tagen machten bie Lanciers — basfelbe Regiment einen Ausfall auf die etwa 25 Mann ftarke Brandwache ber Buren. Diese gieben fich gurud, jedoch immer schießend und halten fo die Lanciers fest. Gine Abtheilung Freistaatler oon General Prinstoo gieht hinter ben Lanciers 200 Mann von der Abtheilung des Generals Meher kommt ber Brandwache zu Silfe, und nun werben die Engländer eingeschlossen, jo bag ein Entommen unmöglich ift. Und on den 600 Lanciers, die auf bem Schlachtfelbe bie wehrlofen Berwundeten ermorden burften, mogen fünf am Leben geblieben und nach Labhimith zuruckgeflohen fein, um bem General Bhite Botichaft ju bringen, was aus ben anberen geworben fei. Das ift bie Geichichte ber Lanciers."

Bom füdafrifanischen Kriegsichauplak.

London, 5. Febr. "Renters Bureau" melbet aus Ladysmith vom 3.: Das Feuer bes General Buller war gestern näher. Weitere Nachrichten werden hier bes gierig erwartet. Die Buren stehen im Gitben und Westen, weniger im Nordoften.

London, 3. Febr. Geit Donnerstag ift aus Buller's Sauptquartier nichts mehr eingelaufen. Die Anficht, daß er während ber letten 48 Stunden eine neue Schlacht gewagt hat und daß jeden Augenblick wichtigste Nachichten eintreffen können, hat sehr an Boden gewonnen. Sachverständige sehen bem Ausgang eines etwaigen olden Unternehmens mit größter Beforgniß entgegen. London, 5. Febr. Aus bem Sauptlager ber Buren

por Labnimith wird vom 2. gemelbet: hier Alles ruhig mir das Feuer des "Langen Tom" unterbricht die Ruhe London, 5. Febr. Gine Sonderausgabe ber Sonntaglätter berichtet aus Durban: In ber Racht gum 2 liberschritt Buller ben Tugela und marschirte auf Ladyfmith. Definitive Melbungen über feine Bewegungen will er nicht eher durchlassen, bis er Ladysmith befreit

hat. (Das kann aber noch lange bauern. D. R.) Ladhimith, 5. Februar. Ein schweres Geschützfener Buller's wurde am 3. gehört. Das Refultat ift unbe-Die Buren fteben wieder in großen Maffen bier fannt. Sie brachten eine weitere Kanone nach bem Surzoife Silgel. Wir find gum Empfange ber Buren bereit, falls fie es wagen sollten, uns anzugreifen. Hier ift alles wohl.

Neueste Nachrichten.

Darmftadt, 3. Febr. Der Großherzog zeigte geftern dem Kaifer die von ihm vollzogene Eröffnung der Marineausstellung an und fügte den Wunsch hinzu, die 3. Aus einem Nenban in Alein-Rüppurr wurde am Ausstellung möge das Interesse für die maritimen Auf-12. Oktober verschiedenes, dem Maurer Rübel aus Ober- gaben Deutschlands in weite Schichten der Bevölkerung tragen und das Verständniß fördern für die auf die Kräftigung ber Wehr zur See gerichteten Bestrebungen Der Raifer antwortete: "Meinen Dant des Reiches. für Dein ber Marineausstellung in Deiner Refibeng befür Dein ber Marineausstellung in Deiner Residenz be- Großt. Hoftheaters einzusenben. Rur von Auswärts thätigtes Interesse. Die weitblickenbe Einmitthigkeit, mit wohnenben werben schriftliche Bestellungen angenommen. ber Deutschlands Filrsten Meine auf die Rräftigung unferer Behr gur Gee gerichteten Beftrebungen theilen, hat ben gefunden Sinn bes Boltes für bas, was feiner Wohlfahrt nütt, auch für Deutschlands maritime Aufgaben geschärft. Die von Dir eröffnete Ausstellung ift ein wesentliches Mittel zur Förberung eines folchen Berftandniffes."

Brag, 4. Febr. Die Fraktion der radikalen Jungczechen lehnte es ab, an der Berftändigungskonferenz iheilzunehmen. Heute fand zum vierten Male die Bürgermeisterwahl ftatt; fie verlief abermals ergebniflos, oa weder Podlipun noch Srb die absolute Mehrheit er= hielten. Die nächste Wahl findet morgen ftatt.

Ranch, 4. Febr. Gin wegen Diebftahl verhafteter Anarchift, Namens Bernard, theilte bem Untersuchungs-richter mit, die Anarchisten faßten ben Plan, mehrere Bavillons ber Parifer Weltansstellung während ber Be uche fremder Sonverdne in die Luft zu fprengen. Obgleich die Mittheilungen Bernards offenkundig erdichtet ind, wurden die ausländischen Polizeibehörden gleichwohl perstandiat.

New-Pork, 3. Febr. Rach ber "Frif. 3tg." haben bie Paqui-Indianer ben merikanischen Truppen ein blutiges Gefecht geliefert. Lettere verloren 89 Mann, unter ihnen ber General Torres tobt und 210 verwundet, während 60 vermißt werden. Auch die Indianer hätten schwere Verluste gehabt.

Frankfort (Rentudy), 3. Febr. Der bemokratische Kandidat bei der letten Gouverneurswahl Goebel, auf ben am 30. Jan. ein Attentat veriibt war, ift heute feiner Verwundung erlegen.

Buenos Aires, 3. Febr. hier tamen 32 Todes= fälle in Folge Sonnenstichs vor.

Handel und Berfehr.

Rarlerube, 3. Febr. (Fleischpreife auf ber Fleischbant Unwefend waren 14 Fleischverfäufer, bes Wochenmarttes.) welche verkauften: das Ruhfleisch zu 40-64, Rindfleisch 60-68 Schweinefleisch 68-72, Kalbfleisch 70-72 (Hals u. Bruft hammelfleisch 56-70 Pfg. Marktpreise in ber Zeit vom 1. Febr. bis 3. Febr.: Biktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72. Rind (Kuh) 56-68, Hammel 60-70, Schweine 72, Geräuch. 90 Kalb 72 (Hals u. Bruft —) Pfg. Brod, 450 Gr. weißes 17 1400 Gr. schwarzes 40 Pfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Bfg. 1 Rilo Erbien 36-40, Bohnen 30-36, Linfen 40 bis 60, 500 Gr. Reis 30—32, Gerfte 25—28, Gries 18—19 Bfg., 50 Kgr. Kartoffeln Mt. 2.20, 500 Gr. Butter 1.10—1.15 Stempelstener nur Leute verpslichtet, auf deren Veranlassing das Schriftstüd aufgenommen oder ertheilt worden ist; das Schriftstüd aufgenommen oder ertheilt worden ist; das Schriftstüd iei jedoch nicht auf Berlangen des Klägers erstheilt worden, da er sich in keiner Weise um den Titel des worden habe. Der Fiskus hat demnach die 300 Mk. nebst 5 pSt. Jinsen zurüczzahlen und die Kosten des Rechtss zu tragen.

Rarlsruher Standesbuch : Auszüge.

Cheanfgebote: 2. Februar. Wilhelm Illmer bon hier, Kutscher hier, mit Emma Sollinger von Hagenbach. -Beinrich Merkel von Sandhofen, Schmied hier, mit Barbare Breth von Lichtenau. - Longin Schafer von Baibftabi Stadttaglöhner bier, mit Unna Beller von Miltenberg. Abolf Greis von Barnhalt, heizer hier, mit Luife Dabn von hier. — Robert Korth von Barmen, Majchinift in Elberfelb,

mit Johanna Ilg von hier. Cheichließungen: 3. Februar. Robert Huber von hier, Schloffer bier, mit Anna Jung von bier. -Bollmer bon Mubau, Bahnarbeiter bier, mit Anna Elfer von Schloßau. — Karl Pfeffinger von Pforzheim, Taglohner hier, mit Marie Baper bon Redargerach. — Auguft Gagler von Stollhofen, Schmieb bier, mit Sofie Silfer von Iffegleim.

Geburten: 28. Januar. Erich Eugen Guftav Aboll, Bater Eugen Beisenburger, Kaufmann. — 30. Januar Martha Magbalena, Bater Karl Friedrich Ruhn, Schoffer Antonie Therefia, Bater Rubolf Rirchmann, Stanglei atfistent. — Albert, Bater Franz Bipfier, Schreiner. 31. Jan. heinrich Friedrich, Bater Friedrich hauf, Schloffer Erika, Bater Wilhelm Förberer, Jahnargt. — Rarl Friebrich. Bater Jakob Chrler, Seizer. — Albert Seribert Gottlieb. Bater Stefan Kaufmann, Schneiber. — Wilhelmine Rosa. Bater Philipp Jatob Mangold, Feldwebel. - Rari hermann Bater Hermann Wilhelm Laible, Schloffer. — Anton Beinrid Bater Frang Bublinger, Uhrmacher. - Glife, Bater Rari Fintbeiner, Taglopner. — 1. Februar. Ernft, Bater Theobol Gaifert, Tüncher. — Marie, Bater Franz Reichert, Taglopner Buife, Bater Jojef Geiler, Justigattuar. — Leo, Bate: Balentin Jang, Maurer.

Todesfälle: 2. Febr. Richard Wagner, Uhrmacher ein Gemann, alt 30 Jahre. – Georg Jatob, alt 7 Monat 27 Tage, Bater Jatob Reller, Cementarbeiter. Rombach, Taglöhner, ein Chemann, alt 42 Jahre. Schaffner, alt 63 Jahre, Wittwe des Amtsbieners Martin Schaffner. — Bertha, alt 10 Jahre, Bater Guftav Fabry ploffermeifter. — Sujanna Kirchmager, alt 51 Jahre Shefrau bes Blechnermeisters Arthur Rirchmaber.

Answärtige Tobesfälle.

Radolfgell: Johann Gemple, Safner, 50 3.; Gribe gant, geb. Baibel, 37 3.; Domitilla Brudner, geb. Sipp 0 3.; Therefe Riefter, geb. Bachter, 52 3. - Freiburg hriftian Stöffler, Rufer und Bierbrauer, 39 3.; Andrea Meier, Fischer, 56 3.; Theresta Nopper, 55 3.; Sophi Rau, geb. Erhardt, Wittwe, 49 3. — Friesenheim: David Sohn, Lederwaarenfabrikant, 58 3. — Sasbach ieb: Cophie Berger, Bagenwirthin, 64 3. - Ettlingen Sfaias Raftner, Altrathichreiber, 67 3. rangista Meier Wittwe, geb. Asmus, 84 3.; Frang Labe

Großh. Hoftheater.

(Spielplan filr die Zeit vom 5. bis mit 12. Februar.) a. 3m Softheater in Rarleruhe.

Montag, ben 5., Abth. C., 34. Ab. Borft. Rleine Breife Agnes Bernaner, bentiches Traneripiel in 5 Aften bon Friebrich Hebbel. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Donnerstag, den 8., 16. Vorstellung außer Abonn.

mäßigte Breife. (Dugendfarten giltig). Die Journaliften, Luft ipiel in 5 Aften von Guftav Freytag. Aufang 7 Uhr, End nach 10 Uhr.

Freitag, ben 9., Abth. B., 35. Ab.=Borft. Mittelpreife Margarethe, große Oper mit Ballet in 5 Aften. Text nac bem Frangösischen bes Jules Barbier und Michel Carre Mufit von G. Meyerbeer. Anfang 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr Samstag, ben 10., Abth. A., 35. Ab.-Borft. Rieine Preise Bum erften Male: Der herr im hanse, Luftipiel in 4 After

von Baul Lindan. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Sonntag, den 11., Abth. C., 35. Ab.-Borft. Mittelpreise: Tobetanz, Bühnenspiel in 3 Aften von Ludw. Thuille, Dichtung pon Otto Julius Bierbaum. - Connelia, Ballet in theilungen von Ch. Muiter und A. Saint Leon, Mufit von Leo Delibes. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr Der Borverlauf ber Gintrittstarten findet bis langften 5 Uhr Rachm. bes ber betreffenben Borftellung vorber

gehenden Tages, an Berktagen jeweils von halb 10 Uh Bormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachu-zum Kassenpreise zuzüglich 35 Bf. Borverkaufsgebilder für jede Borstellung an der Borverkaufsstelle im Hofiheater Gingang Stadtfeite, ftatt. Bei gebühr (f. o.), sowie bas Borto für Antwort burch Bost einzahlung (nicht Briefmarten) an die Borvertaufsftelle de

Der Bertauf ber Gintrittsfarten gur 17. Borft, auße Abonn. (Große Preife) am Dienstag, ben 13. Bebrum, Bötterbämmerung" findet ftatt: An die Abonemien an Dienstag, ben 6. Februar, von 11 bis 1 Uhr Mittag (Reihenfolge B. C. A.); ber allgemeine Vorverkauf bo Mittwoch, ben 7. Februar, in den oben angegebenen Stunden

b. Im Theater in Baben. Dienstag, den 6., 9. Borftellung außer Abonn. Einmaliges Gaftspiel von Fran Agnes Sorma: Die verfunker. Glode, beutsches Marchendrama in 5 Aften von Gerhar gauptmann. — Rautenbelein: Agnes Corma als Gaf Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.
Montag, den 12., 22. Ab.-Borfi. Jum ersten Male

Der herr im hanfe, Luftipiel in 4 Aften von Paul Lindau Unfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Tagestalender.

Montag, den 5. Februar: Ratholifder Arbeiterverein. 8 Uhr Disputirabend. Alfpenberein. Salb 9 Uhr Monaisberfammtung mit Bortrag, Saal 3 Schrempp. Koloffeum. 8 Uhr Borftellung. Stenogr.-Berein Stolze-Schreh. Halb 9 Uhr Forth.- und Deb.-Kurs, Markgrafenftr. 41.

Brieftaften ber Redattion bes Fenilletons.

Rad Bhilippsburg. Anonyme Buidriften, auc wenn folche von einer "vieljährigen Abonnentin" herrühren, pandern ungelefen in ben - Bapierforb!

Freiburger Münsterban-Loofe

(Geldlotterie, 1. Hauptgewinn 125,000 WH baar) Ziehung 10. bis 13. Februar b. 3. find bei uns heute bergriffen. Gine neue Gendung ift unterwegs und wird vorausfichtlich beute (Montag) Abend eintreffen. Alsbann find wiede Loofe à 3 Mt., auswärts 3 Mf. 20 Pf franto, ju haben bei ber

Expedition des "Badifden Beobachters".

Sämmtliche Besatzstoffe und Zuthaten für: Ball- und Masken-Costume, wie Sammt, Peluches, Atlas Merveileux, Schärpen und Schürzen-Stoffe, Gold- und Silberborten, Fransen, Sterne, Flitter, Schellen, Kopfputz Fächer, Larven etc. Masken- und Trachtenbilder liegen zur Besichtigung auf.

Julius Strauss, detail.

.Karlsruhe, Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz.

kommen zur Auszahlung in der erften großen vom 10. bis 13. Febr. 1900

Freihurger Minter-Geld-Lotterie, Expedition d. "Bad. Beobachters"

barunter Treffer bis ev. Mt. 125000 baar. Loofe à Mit. 3, auswärts Mit. 3.20

1. Freiburger Münsterbau-Lotterie

Biehung 10 .- 13. Febr. 1900 Nur Geldgewinne.

125.000 Mark. 1 Bramie 75,000 Mark

- Bewinn 50,000 25,000
- 20,000 ,, 10,000 ,, 5,000

im Bangen 5002 Gelbgewinne. Loose à 3 Mark

== 11 Stück 30 Mark = Porto und Lifte 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet gegen Bosts anweisung, Nachnahme oder Briefs

Rudolf Biehler. Breiburg i. 23., Raiferstraße 96.

Filiale Mannheim C 2, 7.

Tildweine im Jak: Peinweine von 40 Bf., Rothweine von 50 Bf. per Liter bis gu ben

fowie in- u. austandifche Flafchenweine, Schaumweine und feine Liqueure in allen Breislagen

Julius Hoeck, Kriegstraße 6 u. Raiferstr. 102.

Telephon 74. Man verlange Proben und Preislifte.

Menzer's Griechische Weine.

Bitte verlangen Sie meine reichillustrierte Preisliste.

J. F. Menzer, Neckargemünd.

Reparaturen

werben ichon und billigft ausgeführt bei Louis Erb, Juwelier, Rarleruhe, Raiferfrage 207.

In einer Amtsftadt bes bad. Ober-

Gasthof

(Realrecht), 3 Minuten bom Bahnhof, auf bem Marftplat, von Reifenden gut befucht, gang befonderer Umftanbe wegen um ben billingen Breis von 35,000 M. fammt Juventar, mit 8000 M. Angablung gu verfaufen. Antritt nach Belieben. G. M. 1900 an bie Groedition b. Blattes

Liegenschafts-Verkäufe.

Gute Gaftwirthichaften, Reftaurationen, Badereien, Spezerei-Geichafte, Mühlen, Buter, Billen, Gefchaftes und Brivat-Saufer aller Urt bat aus Auftrag gu berlaufen J. Müller, Karlsruße,

Katholischer Arbeiterverein Rarlsruhe.

Seute, Montag, 5. Febr., Abends 8 Uhr, findet im Cafe Nowad Ausschufiftung ftatt, wogu um vollgähliges Eriche Der Borftand.

kneipp-Verein karlsrnhe. Wegen anderweitiger Inaufpruchnahme bes Lotales fällt die Berfammlung am

Karlsruhe, den 5. Februar 1900. Die Borftandichaft.

Fidelitas.

Berein fathol. Raufleute und Beamten. Shrlich im Hande Dienstag, 6. ds., Abends 9 Uhr, im



Vereins= abend. Der Borfand.

Bereinslofal Café

Nowad:

K. A. K.

Dienstag, 6. Febr., Abends 1/29 Uhr, Gesangsprobe, wozu um vollgähliges Ericheinen bittet Der Gefangswart.

Commanditgesellschaft

Weil & Benjamin

Kaiserstr. 205. Kaiserstr. 205.

Mannheim. Karlsruhe. Heidelberg. An- und Verkauf von Werthpapieren an sämmtlichen

Börsenplätzen des In- und Auslandes. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verloosten und gekündigten Werthpapieren, fremden Geldsorten u. dgl. Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch

von Interimscheinen in definitive Stücke. Kostenlose Kontrolle von Verloosungen. Versicherung von Loos- und sonstigen Werthpapieren gegen

Coursverlust bei der Ausloosung. Einzug von Wechseln auf sämmtlichen Plätzen des Inund Auslandes.

Ausstellung von Checks, Anweisungen und Creditbriefen auf sämmtliche bedeutendere Verkehrsplätze. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kredit-

Gewährung von Vorschüssen auf bestimmte Zeit. Eröffnung gebührenfreier Checkrechnungen und Entgegen-nahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung. Annahme von verschlossenen und offenen Depôts zur Ver-Annahme von verschlossenen und offenen Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes.

Festhalle (kleiner Haal). hente Sonntag 4., Montag 5., Dienstag 6. Februar, Abends 8 Uhr

von Dr. Adams-Epstein,

kaiserl. russischer und königl. schwedischer Hofkünstler. Rene originelle Experimente: Komische tanzende Skelets, Geisterklopfen, Hellsehen, 4 Dimensionen, Geisterknoten, Tischrücken (mit einem gewöhnlichen vieredigen Tijd), ohne daß er von jemand berührt wird, genau untersucht), Gedankenlesen, Geisterkabinet.

Geistererscheinung.

Die Geifter von verftorbenen Berfonen werden hervorcitirt und bewegen fich frei unter und zwischen dem Publikum u. f. m. Rarten nummerirte & 2 Mf., übrige & 1 Mf. im Borverfauf bei Hugo Kuntz Mufifalienhandlung, Raiferftrage 114, fowie Countag nach 2 Uhr, und Abends bei ber Raffe.

Bestimmt nur biefe Ceancen mit umwechfelnben Brogramm.

Das neue Bürgerliche

unter Kreusband 19. 80 2fg.

80. 244 S. gut fartonirtes Buch. Borjugspreis für die Abonnenten diefes Blattes.

Verlufte und Strafen find bie Folgen von Untenntniß ber Gefege. 1. Januar 1900 tritt bas neue Bürgerliche Gefetbuch in Rraft.

Die Beftimmungen besfelben berühren fo gabtreiche Bortommniffe bes täglichen Lebens, bag Jebermann fich bamit vertraut machen muß. - So werben 3. B. barin neu geregelt für bas gange Deutsche Reich: Billenserflärungen, Berträge, Bollmachten, Termine, Berjährungs. friften, Shuldverhaltniffe, Rauf, Taufch, Schenfungen, das Miethe. und Badtredt, Dienftvertrage, Burgidaft, Shulbverfprechen, Gigenthumsrecht, Supothefenrecht, Cherecht (Chelides Guterrecht etc.), Bormunbicaftsrecht, Erbrecht, Teftament und andere ber wichtigften Sachen mehr.

Das muß Jedermann fennen lernen, mag er wollen oder nicht.

Um bie Anschaffung zu erleichtern, liefert bie untenftebende Firma bas Burgerliche Gelebuch für 60 Pfg. Kartonirt.

Bei Busendung unter Greugband 80 Big. Beiter empfehlen wir bas

Vieue Handelsgesexbuch

nebft Einführnugsgelek

hartenirt 40 Mfg., nach Auswärts portofrei 50 Mfg. Borto bis 5 Mt. — 10 Bfg., über 5 bis 100 Mt. — 20 Pfg.) — Die eftellung kann auf bem Abschnitt berselben gemacht werben. Die Beträge ind franko einzusenden.

Expedition des "Badifgen Beobachters" in Karlsruhe.

Große Freiburger Geld-Potterie

zur Erhaltung des Münsters in Freiburg i. Br. Ziehung vom 10. bis 13. Februar 1900 5002 Geldgewinne u. 1 Brämie von 75,000 M.

Planmäßige Sauptgewinne:

50,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2 à 3000, 5 à 2000, 10 à 1000, 20 à 500 Mark u. s. w.

Das zulegt gezogene Loos erhält zu bem planmäßigen Gewinn außerdem noch obige Prämie von 75,000 M., alfo im Glücksfall bis 125,000 M.

Loose à 3 M. verfendet gegen Ginfendung von 3 Mt. 10 Pf. in Marken ober Bofteinzahlung von 3 Mt. 15 Pf. ober Nachnahme von 3 M. 35 Pf.

die Münsterbauvereinskasse in Freiburg im Breisgau.

Biehungsliften toften 103Bf. ertra.

Ziehung unbedingt 10.-13. Februar.

Hanptgewinge ev. 125,000 M. baar 100,000 M. 95,000 M. 85,000 M. mit Pramie auf das zuletzt gezogene Loos 75,000 M. Hanptgewinne 50,000 M. 25,000 M. 20,000 M. O M. 5000 M. 2 à 3000 M. etc. etc. Geringster Gewinn M. 10, alle baar

ohne Abzug hier zahlbar. Loose à 3 M. 11 Loose 30 M. versendet F. de Fallois, alleiniger General-Debit, Wiesbaden. Reichsbank-Giro-Conto.

Diese Loose sind auch zu haben bei Carl Götz, Hebelssrasse II/15, E. Wegmann, Waldstrasse 29, und allen Looseverkäufern in Karlsruhe.



Karlsruhe, Kreuzstraße 33, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

empfiehlt seine Lotalitäten bei guter guche, garantirt reinen offenen und Flaschenweinen befter Marten. Ausschanft von ff. Export- und Münchener-Bier.

Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, meine werthen Gafte in jeder Beife bei billiger und reeller Bedienung zufrieden zu ftellen und febe ich gablreichem Befuche gerne entgegen. Hochachtungsvoll

Friedrich Kasper. NB. Comfortable Fremdenzimmer ju mäßigen Preisen.

Billig und doch gut kochen hann Jederm Lösl. Frühstücks-Suppen Gemüse- u. Kraftsuppen Bouillon-Kapseln

Suppen-Würze iaher bestens empfohlen von Adolf Schwindke, Gartenstrasse 13.

Die verschiedenen Impressen jur Wahl des Stiftungs: rathes (Bählerliften, Bahleinladungen, Protofolle, Stimmgettel u. dgl.), find ju haben und werden ichnellftens geliefert von der

Aktiengesellschaft "Badenia" in Karlsruhe.

Berantwortlich: Fir ben politischen Theil: Jodocus Fiege.

Fir Rleine babifche Chronif, Lofales Bermifchte Radrichten und Gerichtsfaal hermann Bagler. Für Fenilleton, Theater, Concerte, Runft und Wiffenschaft: Beinrich Bogel.

Für Handel und Berfehr, Haus- und Bandwirthichaft, Injerate und Reflamen Beinrich Bogel. Sammtliche in Rarlerube. Rotations-Drud und Berlag ber Aftien,

gefellichaft "Babenia" in Rarlsruhe Ablerftrage 42. Beinrich Bogel, Direttor.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg